

Barlachstadt Güstrow
Konzeption zur Bewirtschaftung des
ruhenden Verkehrs in der Altstadt
– Fortschreibung 2020/2021 –



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
0 Übersichten	2
Übersicht Tabellen	2
Übersicht Abbildungen	2
1 Einleitung	3
2 Auslastungserhebungen im ruhenden Verkehr Altstadt	3
2.1 öffentliche Parkplätze an der Peripherie der Altstadt	3
2.2 Auslastungserhebungen auf den öffentlichen Parkplätzen	7
2.2.1 Parkplatz An der Schanze	7
2.2.2 Parkplatz Gleviner Platz	10
2.2.3 Parkplatz An der Bleiche	13
2.2.4 Parkplatz Am Mühlentor	16
2.2.5 Parkplatz Paradiesweg	19
2.2.6 Parkplatz Zu den Wiesen	21
2.2.7 Parkdeck Baustraße	23
2.2.8 Parkplatz Tiefetal	26
2.3 Zusammenfassung zur Auslastungserhebung	29
3 Öffentliche Stellflächen innerhalb der Altstadt	32
3.1 Angebot an öffentlichen Stellflächen	32
3.2 Einnahmesituation bewirtschafteter Stellflächen mit PSA	36
3.3 Entwicklungen im Bewohnerparken	38
4 Rolle der eMobilität im ruhenden Verkehr	40
5 Planung Parkleitsystem	42
6 Maßnahmenkonzept Parkraumbewirtschaftung	43
6.1 Zusammenfassung der Ausgangssituation	43
6.2 Szenarien der Einnahmeerhöhung aus Parkgebühren	46
6.3 Empfehlung für den Parkplatz Paradiesweg	50
7 Zusammenfassung / Empfehlungen	52

0 Übersichten

Übersicht Tabellen

<i>Tabelle 1:</i>	<i>Angebot auf öffentlichen Parkplätze - Vergleich Angebote im Jahr 2010 mit dem Jahr 2020</i>	5-6
<i>Tabelle 2:</i>	<i>Auslastung Parkplatz An der Schanze</i>	9
<i>Tabelle 3:</i>	<i>Auslastung Parkplatz Gleviner Platz</i>	12
<i>Tabelle 4:</i>	<i>Auslastung Parkplatz An der Bleiche</i>	15
<i>Tabelle 5:</i>	<i>Auslastung Parkplatz Am Mühlentor</i>	18
<i>Tabelle 6:</i>	<i>Auslastung Parkplatz Paradiesweg</i>	20
<i>Tabelle 7:</i>	<i>Auslastung Parkplatz Zu den Wiesen</i>	22
<i>Tabelle 8:</i>	<i>Auslastung Parkdeck Baustraße</i>	25
<i>Tabelle 9:</i>	<i>Auslastung Parkplatz Tiefetal</i>	28
<i>Tabelle 10:</i>	<i>Auslastung Zusammenfassung altstadtrelevanter Angebote</i>	30
<i>Tabelle 11:</i>	<i>Angebot öffentlicher Stellflächen in der Altstadt im Jahr 2010 mit dem Jahr 2020</i>	32-35
<i>Tabelle 12:</i>	<i>Entwicklung der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung öffentlicher Stellflächen in der Altstadt - Jahre 2010 bis 2020</i>	37
<i>Tabelle 13:</i>	<i>Bewohnerparken in der Altstadt - Vergleich Angebot / Nachfrage 2010-2020</i>	39

Übersicht Abbildungen

<i>Abbildung 1</i>	<i>Auslastungserhebungen auf öffentlichen Parkplätzen im Radius von 600 m</i>	4
<i>Abbildung 2</i>	<i>Bewohnerparkzonen Altstadt / Schweriner Vorstadt</i>	38
<i>Abbildung 3</i>	<i>neue Nummerierung der Bewohnerparkzonen Altstadt und Schweriner Vorstadt</i>	40
<i>Abbildung 4</i>	<i>Paradiesweg - Fläche für mögliche Parkplatzerweiterung</i>	51

1 Einleitung

Die Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs für die Altstadt und den unmittelbar angrenzenden Bereich wurde im Jahr 2000 erstmalig erstellt. Eine Fortschreibung erfolgte nach 10 Jahren für das Jahr 2010. Auf deren Grundlage ist eine erneute Überprüfung und Fortschreibung ab dem Jahr 2020 erfolgt.

In den zurückliegenden 10 Jahren haben Entwicklungen in der Altstadt in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Handel und Dienstleistungen zu Veränderungen im ruhenden Verkehr geführt. Das Stellplatzangebot auf der einen Seite und die Stellplatznachfrage unterschiedlicher Nachfragegruppen auf der anderen Seite machen es erforderlich, dass das Konzept auf den Prüfstand kommt. Dabei soll auch geprüft werden, ob die bestehenden Parkzonen für das Bewohnerparken hinsichtlich des Angebotes und der Nachfrage weiterhin zielführend sind oder ob Änderungen erforderlich werden.

Am Anfang des Prozesses ist eine Auslastungsüberprüfung der Stellplatzangebote auf den Parkplätzen unmittelbar um die Altstadt als auch von zwei Parkplätzen in der Altstadt durchgeführt worden.

2 Auslastungserhebungen im ruhenden Verkehr Altstadt

2.1 öffentliche Parkplätze an der Peripherie der Altstadt

Das öffentliche Stellplatzangebot der Altstadt umfasst die Stellflächen auf den Parkplätzen, in Parkhäusern und im öffentlichen Straßenraum in und um die Altstadt. Das Gesamtangebot beläuft sich auf 1.206 Stellflächen für Pkw. Dazu kommen Stellflächen für Busse, Wohnmobile und Elektrofahrzeuge mit Ladestation. Für die Stellplatznachfrage der Altstadt von maßgebender Bedeutung sind die Angebote auf den Parkplätzen an der Peripherie. Sie belaufen sich auf 775 Stellflächen, was einem Anteil von 70% des Gesamtangebotes an Stellflächen entspricht. Die Angebote auf diesen Parkplätzen dienen der Nachfragedeckung für die Altstadt. Mit Hilfe von Zählungen wurde die Auslastung des Stellplatzangebotes auf den Parkplätzen ermittelt. In der Abbildung 1 sind die Parkplätze dargestellt, auf denen die Auslastung ermittelt wurde. Sie befinden sich alle in einem Radius von 600 m vom zentralen Markt aus betrachtet.

Abbildung 1: Auslastungserhebungen auf öffentlichen Parkplätzen im Radius von 600 m
(Quelle: Luftbild Barlachstadt Güstrow)



Auslastungserhebungen fanden auf folgenden Parkplätzen statt:

1. Parkplatz An der Schanze
2. Parkplatz Gleviner Platz
3. Parkplatz An der Bleiche
4. Parkplatz Am Mühlentor
5. Parkplatz Paradiesweg
6. Parkplatz Zu den Wiesen

Darüber hinaus wurden in der Altstadt zwei weitere Parkplätze in den Erhebungen einbezogen:

7. Parkdeck Baustraße
8. Parkplatz Tiefetal

In der Tabelle 1 sind die Stellplatzangebote differenziert nach den unterschiedlichen Fahrzeugarten, die Entwicklung ausgehend vom Jahr 2010 zum Jahr 2020 und die Bewirtschaftungsformen in den betroffenen Jahren unterzusammengefasst.

Tabelle 1: Angebot auf öffentlichen Parkplätze - Vergleich Angebote im Jahr 2010 mit dem Jahr 2020

Altstadt öffentliche Parkplätze			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Abnahme	Jahr 2010	Jahr 2020
01	An der Schanze	PKW	0	34	+34		Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei
	An der Schanze	PKW	200	166	-34	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
02	Gleviner Platz	PKW	90	88	-2	Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei	Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei
	Gleviner Platz	PKW	70	70	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
	Gleviner Platz	PKW	3	3	0	Behindertenstellplätze, unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	Behindertenstellplätze, unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
	Gleviner Platz	E-PKW	0	2	+2		Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei
	Gleviner Platz	Wohnmobil	3	3	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
	Gleviner Platz	Busse	8	8	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
03	Platz an der Bleiche	PKW	100	150	+50	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei,
	Platz an der Bleiche	LKW 7,5 t	0	10	+10		Mo., Do., Sa. für Lkw Wochenmarkt, sonst PKW, unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei,
04	Am Mühlentor	PKW	65	65	0	Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, beschränkte Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei	Mo.-Fr. 9.00-15.00 Uhr mit Parkscheibe, beschränkte Höchstparkdauer 3 Std., kostenfrei
	Am Mühlentor	PKW	73	73	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei

Altstadt öffentliche Parkplätze			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Abnahme	Jahr 2010	Jahr 2020
05	Paradiesweg	PKW	80	80	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
	Paradiesweg	Busse, LKW	5	5	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
06	Zu den Wiesen	PKW	49	49	0	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei	unbeschränkte Parkdauer, kostenfrei
07	Parkdeck Baustraße	PKW	27	27	0	täglich von 6.00-22.00 Uhr	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr
						Kostenpflichtig, 0,50 €/Std., Tageskarte 5,00 €	kostenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/Std.
08	Tiefetal	PKW	21	49	+28	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr
						kostenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/ 1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.	kostenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/ 1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.

Die Anzahl der Stellflächen hat sich 2020/2021 gegenüber dem Jahr 2010 auf zwei der betreffenden Parkplätze erhöht. Auf dem **Parkplatz An der Bleiche** umfasst das Gesamtangebot nach dem Ausbau 150 Pkw-Stellflächen. Von den 150 PKW-Stellflächen sind 5 als Stellplätze für Behinderte entsprechend beschildert. Neben den 150 Stellflächen für Pkw wurden 10 Stellflächen angelegt, die an den Markttagen durch Händler mit Lkw bis 7,5 t genutzt werden können. An den Tagen ohne Wochenmarkt bzw. in den Nachtstunden stehen diese 10 Stellflächen mit einer Länge von 10 bis 11 m zusätzlich den Nachfragegruppen mit Pkw zur Verfügung. Dadurch erhöht sich das Stellplatzangebot innerhalb dieser Zeiten um nochmals 20 Pkw-Stellflächen.

Der andere Parkplatz mit einer Zunahme an Stellflächen ist der **Parkplatz Tiefetal**, welcher als Interimparkplatz hergerichtet wurde. Durch den erfolgten Abbruch auf den Grundstücken Tiefetal 12 und Pferdemarkt 39 konnte die Anzahl von bisher 21 auf 49 Stellflächen im Jahr 2020 in zentraler Lage erhöht werden. Die Stellflächen können durch Kurzzeitparker tagsüber mit Parkschein und Anwohner ganztägig mit Bewohnerparkausweis genutzt werden.

2.2 Auslastungserhebungen auf den öffentlichen Parkplätzen

Die Auslastungserhebungen fanden im Zeitraum vom 21.01.2020 bis 07.02.2020 statt. In dieser Zeit ist die Nachfrage in der Regel höher als in den Monaten, wo aufgrund der besseren Witterung alternativ aufs Fahrrad zurückgegriffen wird. Der berufsbedingte Pendleranteil mit dem Auto in die Altstadt ist ganzjährig als hoch einzustufen. Touristische Verkehre sind in dieser Zeit zwar geringer, jedoch fallen in den Zeiten, wo die touristischen Anteile hoch sind, geringere Nachfragen durch andere Gruppen wie die berufsbedingten Pendler. Insofern ist die Erhebungszeit als repräsentativ ein bewerten.

Erhoben wurden die parkenden Fahrzeuge Montag bis Freitag in den Zeitkorridoren zwischen 6.00-7.00 Uhr, 9.00-11.00 Uhr, 13.00-14.00 Uhr, 16.00-18.00 Uhr sowie 21.00-23.00 Uhr. Geringfügige Abweichungen von diesen Zeiten begründeten sich auf den jeweils möglichen Personaleinsatz für die Erfassung. Aufgrund des längeren Zeitraums von 18 Tagen konnten für die jeweiligen Parkplätze hinreichende Rückschlüsse gezogen werden.

Die Auswertung der Auslastungserhebungen des Stellplatzangebotes bezieht sich auf die Wochentage von Samstag den 25.01.2020 bis Freitag den 31.01.2020. Die Formen der unterschiedlichen Bewirtschaftungen auf den jeweiligen Plätzen wurden bei der Erfassung mitberücksichtigt. Für die einzelnen Parkplätze erfolgte eine Differenzierung in den Erhebungen nachfolgenden Kriterien:

<u>Parkplatz</u>	<u>Bewirtschaftungsformen der Stellplatzangebote</u>	
An der Schanze	unbewirtschaftet	befristet bewirtschaftet
Gleviner Platz	unbewirtschaftet	befristet bewirtschaftet
An der Bleiche	unbewirtschaftet	
Am Mühlentor	unbewirtschaftet	
Paradiesweg	unbewirtschaftet	
Zu den Wiesen	unbewirtschaftet	
Tiefetal		befristet bewirtschaftet
Parkdeck Baustraße		befristet bewirtschaftet

2.2.1 Parkplatz An der Schanze

Die Stellplatzkapazität des Parkplatzes An der Schanze beträgt 200 Stellplätze. Davon sind 34 markierte Stellplätze über Parkscheibe Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr bewirtschaftet. Außerhalb dieser Zeit sowie an den Wochenenden sind die Stellflächen frei nutzbar. Ganztägig unbewirtschaftet und damit ohne Einschränkungen nutzbar sind weitere 166 Stellflächen. Diese Zahl setzt sich aus 91 markierten und geschätzten 75 unmarkierten Stellflächen auf der unbefestigten Fläche zusammen.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes fällt am Wochenende gering aus. Samstag lag sie am Vormittag, Nachmittag und am Abend zwischen 20 und 25 %. Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 8,5 % ermittelt.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz An der Schanze nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 9 % und 11 %

Schlussfolgerungen: Der Parkplatz spielt für die Nachfrage der Altstadt nur eine untergeordnete Rolle, da die Entfernung zur Altstadt über 200 m beträgt.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 46,5 % und 104,5 %

Schlussfolgerungen: In dieser Zeit ist die Nachfrage am größten, so dass auf dem Parkplatz auch mehr Fahrzeuge gezählt wurden, als dieser mit 200 geschätzten Stellflächen Fahrzeuge aufnehmen kann. Schwerpunkt der Nachfrage bilden die Pendler mit Ziel der Beschäftigung in der Altstadt. Es wird aber auch vermutet, dass selbst Fahrzeuge mit dem Ziel der Verwaltungsfachhochschule das Stellplatzangebot nutzen.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 40 % und 89 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Parkplatzangebotes ist nach wie vor hoch. Die Nachfragegruppe der Pendler prägt diese besonders.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 15 % und 39 %

Schlussfolgerungen: Insbesondere die Nachfrage auf den unbewirtschafteten Stellflächen ist deutlich zurückgegangen (11 % - 30 %). Die Nachfrage durch Pendler geht durch Arbeitsende zurück.

Die Auslastung der mit Parkscheibe bewirtschafteten Stellflächen liegt innerhalb der Zeiten von 9.00 bis 15.00 Uhr zwischen 41 % und 100 %. Dabei wurde die Auslastung zu 100 % einmal am Mittwoch in der Zeit von 9.33 Uhr festgestellt.

Das Angebot an unbewirtschafteten Stellflächen ist innerhalb der Auslastungserhebungen am Montag, Dienstag und Mittwoch vollständig am Vormittag ausgelastet gewesen. Eine Nachfrage über das Angebot hinaus konnte nicht mehr befriedigt werden. Die Folge ist erhöhter Parksuchverkehr auf dem Parkplatz An der Schanze, da die Barlachstadt über kein dynamisches Parkleitsystem verfügt, welches die Stellplatzsuchenden darauf hätte hinweisen können.

Der Parkplatz An der Schanze ist aktuell noch unsaniert.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	An der Schanze - Pkw	Auslastung	bewirtschaftet	Auslastung	unbewirtschaftet	Auslastung
25.01.2020	Sa.	10:35	49	24,5 %	18	52,9 %	31	18,7 %
25.01.2020	Sa.	15:35	44	22,0 %	21	61,8 %	23	13,9 %
25.01.2020	Sa.	20:05	41	20,5 %	22	64,7 %	18	10,8 %
26.01.2020	So.	18:54	17	8,5 %	2	5,9 %	15	9,0 %
27.01.2020	Mo.	06:57	52	26,0 %	1	2,9 %	51	30,7 %
27.01.2020	Mo.	11:10	206	103,0 %	29	85,3 %	177	106,6 %
27.01.2020	Mo.	13:11	177	88,5 %	20	58,8 %	157	94,6 %
27.01.2020	Mo.	16:30	60	30,0 %	19	55,9 %	41	24,7 %
27.01.2020	Mo.	21:46	18	9,0 %	4	11,8 %	14	8,4 %
28.01.2020	Di.	06:58	56	28,0 %	4	11,8 %	52	31,3 %
28.01.2020	Di.	09:44	200	100,0 %	32	94,1 %	168	101,2 %
28.01.2020	Di.	13:10	175	87,5 %	27	79,4 %	148	89,2 %
28.01.2020	Di.	16:50	56	28,0 %	23	67,6 %	33	19,9 %
28.01.2020	Di.	22:27	18	9,0 %	4	11,8 %	14	8,4 %
29.01.2020	Mi.	06:33	31	15,5 %	4	11,8 %	27	16,3 %
29.01.2020	Mi.	09:33	209	104,5 %	34	100,0 %	175	105,4 %
29.01.2020	Mi.	14:55	95	47,5 %	25	73,5 %	70	42,2 %
29.01.2020	Mi.	17:15	31	15,5 %	12	35,3 %	19	11,4 %
29.01.2020	Mi.	22:19	18	9,0 %	3	8,8 %	15	9,0 %
30.01.2020	Do.	06:51	37	18,5 %	3	8,8 %	34	20,5 %
30.01.2020	Do.	11:18	189	94,5 %	30	88,2 %	159	95,8 %
30.01.2020	Do.	13:44	158	79,0 %	17	50,0 %	141	84,9 %
30.01.2020	Do.	16:40	77	38,5 %	27	79,4 %	50	30,1 %
30.01.2020	Do.	22:16	21	10,5 %	4	11,8 %	17	10,2 %
31.01.2020	Fr.	06:34	28	14,0 %	2	5,9 %	26	15,7 %
31.01.2020	Fr.	10:12	93	46,5 %	20	58,8 %	73	44,0 %
31.01.2020	Fr.	13:40	81	40,5 %	14	41,2 %	67	40,4 %
31.01.2020	Fr.	15:20	43	21,5 %	20	58,8 %	23	13,9 %
31.01.2020	Fr.	22:40	20	10,0 %	3	8,8 %	17	10,2 %

2.2.2 Parkplatz Gleviner Platz

Die Stellplatzkapazität des Parkplatzes Gleviner Platz beträgt 160 Stellplätze. Davon sind 90 Stellplätze über Parkscheibe Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr bewirtschaftet. Außerhalb dieser Zeit sowie an den Wochenenden sind die Stellflächen frei nutzbar. Ganztägig unbewirtschaftet und damit ohne Einschränkungen nutzbar sind weitere 70 Stellflächen. Von Nachteil ist, dass es keine Markierung einzelner Stellflächen in beiden Bereichen gibt. Dadurch ist die Auslastung des Angebotes vom Parken des einzelnen Fahrzeugführers abhängig.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes fällt am Wochenende gering aus. Samstag lag sie am Vormittag, Nachmittag und am Abend zwischen 44 und 78 %. Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 33,3 % ermittelt. Damit liegt die Auslastung des Angebotes in den Abendstunden deutlich über der des Parkplatzes An der Schanze. Die Begründung dafür, ist in der Lage des Parkplatzes zur Altstadt zu finden. Im unmittelbaren Umfeld des Parkplatzes beginnt die mehrgeschossige Wohnbebauung, deren Stellplatznachfrage der Mieter nicht im direkten Umfeld des Wohnhauses gedeckt werden kann. Der Parkplatz Gleviner Platz wird durch Anwohner der Altstadt und der Plauer Straße genutzt.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz Gleviner Platz nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 34 % und 43 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz ist in den Abend und Nachtstunden mit bis zu 43 % Auslastung des Angebotes als gut einzustufen. So besitzt der Parkplatz für die Altstadt und Wohnbebauung im Umfeld eine in den letzten Jahren zunehmende Bedeutung. Anwohner nutzen das attraktive Angebot, um dort ihre Fahrzeuge abzustellen. Häufig nutzen auch Wohnmobile die Angebote mit den 3 ausgewiesenen Stellflächen auf dem Gleviner Platz. In diesem Jahr war festzustellen, dass die Nachfrage deutlich über dem Angebot lag und die Barlachstadt mehr Stellflächen für Wohnmobile ausweisen könnte.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 75 % und 106 %

Schlussfolgerungen: In dieser Zeit ist die Nachfrage am größten, so dass auf dem Parkplatz mehr Fahrzeuge gezählt wurden, als dieser mit 160 geschätzten Stellflächen Fahrzeuge aufnehmen kann. Teilweise werden Flächen zum Parken genutzt, die bereits den Fahrflächen zuzuordnen sind. Schwerpunkt der Nachfrage bilden auch auf dem Gleviner Platz die Pendler mit Ziel der Beschäftigung in der Altstadt. Die unbewirtschafteten Stellflächen sind an den Werktagen Montag bis Freitag in der Regel schon bis 9.00 Uhr ausgelastet.

Dies wurde auch an den Erhebungstagen Montag bis Donnerstag festgestellt. An diesen Tagen waren bis auf Mittwoch die bewirtschafteten Angebote in dieser Zeit mit 100 % bereits vollständig ausgelastet.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 76 % und 88 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Parkplatzangebotes ist in diesen Stunden an allen Werktagen hoch. Dabei fällt die Auslastung der unbewirtschafteten Stellflächen mit 79 bis 99 % erwartungsgemäß höher aus. Eine der Ursachen dafür ist auch hier die Nachfragegruppe der Pendler, aber auch Bewohner aus dem Umfeld nutzen dieses Angebot stärker als auf dem Parkplatz An der Schanze.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 60 % und 86 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung ist auch in diesem Zeitraum nach wie vor hoch. Sowohl die bewirtschaftete als auch unbewirtschafteten Stellflächen sind weiterhin gut ausgelastet.

Die Auslastung der mit Parkscheibe bewirtschafteten Stellflächen liegt innerhalb der Zeiten von 9.00 bis 15.00 Uhr zwischen 66 % und 103 %. Dabei wurde eine Auslastung zu 106,2 % einmal am Montag in der Zeit von 11.05 Uhr festgestellt.

Das Angebot an unbewirtschafteten Stellflächen ist innerhalb der Auslastungserhebungen am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vollständig am Vormittag ausgelastet gewesen. Eine Nachfrage über das Angebot hinaus konnte nicht mehr befriedigt werden. Die Folge ist auch auf dem Parkplatz ein erhöhter Parksuchverkehr gewesen. Dieser lässt sich bei freien Kapazitäten auf anderen Parkplätzen jedoch nur durch ein dynamisches Parkleitsystem lenken.

Der Parkplatz Gleviner Platz wurde in der 90-iger Jahren gestaltet. Nachteilig ist die fehlende Stellplatzmarkierung, welche zu einer besseren Erkennbarkeit der einzelnen Stellflächen beitragen würde. Eine Erhöhung der Kapazitäten auf der vorhandenen Fläche des Parkplatzes ist nicht möglich.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Gleviner Platz - PKW	Auslastung	bewirtschaftet	Auslastung	unbewirtschaftet	Auslastung
25.01.2020	Sa.	10:30	124	77,5 %	76	84,4 %	48	68,6 %
25.01.2020	Sa.	15:25	72	45,0 %	38	42,2 %	34	48,6 %
25.01.2020	Sa.	20:02	71	44,4 %	37	41,1 %	34	48,6 %
26.01.2020	So.	18:50	60	33,3 %	20	22,2 %	40	57,1 %
27.01.2020	Mo.	06:52	66	41,5 %	15	16,7 %	51	72,9 %
27.01.2020	Mo.	11:05	170	106,2 %	93	103,3 %	77	110,0 %
27.01.2020	Mo.	13:08	140	87,5 %	71	78,9 %	69	98,6 %
27.01.2020	Mo.	16:25	122	76,2 %	64	71,1 %	58	82,9 %
27.01.2020	Mo.	21:43	55	34,4 %	13	14,4 %	42	60,0 %
28.01.2020	Di.	06:55	68	42,5 %	12	13,3 %	56	80,0 %
28.01.2020	Di.	09:39	160	100,0 %	83	92,2 %	77	110,0 %
28.01.2020	Di.	13:05	140	87,5 %	74	82,2 %	66	94,3 %
28.01.2020	Di.	16:45	105	65,6 %	58	64,4 %	47	67,1 %
28.01.2020	Di.	22:23	62	38,7 %	22	24,4 %	40	57,1 %
29.01.2020	Mi.	07:07	61	38,1 %	7	7,8 %	54	77,1 %
29.01.2020	Mi.	09:29	140	87,5 %	65	72,2 %	75	107,1 %
29.01.2020	Mi.	14:50	122	76,2 %	67	74,4 %	55	78,6 %
29.01.2020	Mi.	17:10	97	60,6 %	54	60,0 %	43	61,4 %
29.01.2020	Mi.	22:15	59	36,9 %	22	24,4 %	37	52,9 %
30.01.2020	Do.	06:47	67	41,9 %	17	18,9 %	50	71,4 %
30.01.2020	Do.	10:54	160	100,0 %	86	95,6 %	74	105,7 %
30.01.2020	Do.	13:41	138	86,2 %	74	82,2 %	64	91,4 %
30.01.2020	Do.	16:35	127	79,4 %	75	83,3 %	52	74,3 %
30.01.2020	Do.	22:13	69	43,1 %	27	30,0 %	42	60,0 %
31.01.2020	Fr.	07:10	69	43,1 %	15	16,7 %	54	77,1 %
31.01.2020	Fr.	10:04	120	75,0 %	75	83,3 %	45	64,3 %
31.01.2020	Fr.	13:36	126	78,7 %	60	66,7 %	66	94,3 %
31.01.2020	Fr.	15:15	137	85,6 %	81	90,0 %	56	80,0 %
31.01.2020	Fr.	22:37	66	41,2 %	29	32,2 %	37	52,9 %

2.2.3 Parkplatz An der Bleiche

Die Stellplatzkapazität des Parkplatzes An der Bleiche wurde vor der Sanierung des Parkplatzes im Jahr 2021 auf ca. 140 Stellplätze geschätzt. Da der Parkplatz im Jahr 2020 noch unbefestigt war und über keine vorgegebene Stellplatzanordnung verfügte, konnte die Anzahl der Stellflächen nur geschätzt werden. Sämtliche Stellflächen waren und sind unbewirtschaftet.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes fiel am Wochenende vergleichsweise hoch aus für einen Parkplatz an der Peripherie der Altstadt. Samstag lag sie am Vormittag, Nachmittag und am Abend zwischen 43 und 61 %. Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 56 % ermittelt. Da der Parkplatz im aktuell vorhandenen statischen Parkleitsystem nicht ausgewiesen ist, handelt sich bei der Nachfrage an den Wochenenden um Anwohner bzw. Parkplatzsuchende mit Ortskenntnis. Damit liegt auch die Auslastung des Angebotes deutlich über der des Parkplatzes An der Schanze und ist mit der Auslastung des Gleviner Platzes vergleichbar. Der Parkplatz liegt unmittelbar am östlichen Altstadtrand zur vorhandenen Bebauung. Selbst bis zum Markt ist es weniger als 300 m. Dazu kommt, dass es im Bereich der Langen Straße und Gleviner Mauer keine ausreichenden Angebote an öffentlichen Stellflächen für die Bewohner gibt. Selbst die zahlreichen guten Angebote privater Stellflächen auf den Grundstücken decken die Nachfrage nicht vollständig ab. Deshalb wird der Parkplatz An der Bleiche durch zahlreiche Anwohner der Altstadt Straße genutzt.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz An der Bleiche nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 56 % und 60 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz ist in den Abend und Nachtstunden mit bis zu 60 % Auslastung des Angebotes als hoch einzustufen. Damit deckt sich die Nachfrage in der Woche von Montag bis Freitag mit der am Wochenende. Der Parkplatz ist für die Bedarfsdeckung im Bewohnerparken unverzichtbar.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 94 % und 106 %

Schlussfolgerungen: In dieser Zeit ist die Nachfrage wie auf den beiden anderen großen Parkplätzen An der Schanze und Gleviner Platz am größten. Montag und Donnerstag wurde die Auslastung der 140 geschätzten Stellflächen sogar erreicht bzw. überschritten. Schwerpunkt der Nachfrage an den Werktagen Montag bis Freitag sind tagsüber die Pendler mit Ortskenntnis des Stellplatzangebotes und die der Anwohner. Auch auf dem Parkplatz An der Bleiche sind die Stellflächen an den Werktagen Montag bis Freitag bis 9.00 Uhr weitestgehend vollständig ausgelastet. Die hohe Nachfrage führt an Tagen, wo der Festplatz durch Veranstaltungen in Anspruch genommen wird, zu einem Mangel an Stellflächenangeboten im Gesamtsystem der Altstadt. Alternative Ausweichangebote sind neben den bereits auch stark gefragten Parkplätzen nicht vorhanden.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 75 % und 96 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Parkplatzangebotes ist in diesen Stunden an allen Werktagen hoch. Am Freitag ist mit 75 % Auslastung der Trend erkennbar, dass nicht solange wie an den anderen 4 Werktagen gearbeitet wird. Der Pendleranteil nimmt in dieser Zeit bereits deutlich ab.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 65 % und 84 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung ist auch in diesem Zeitraum nach wie vor hoch. Am Freitag ist erneut der niedrigste Wert zu verzeichnen. Ursache dafür ist auch in diesen Zeiten der bereits geringere Pendleranteil. Dafür nahm der Anteil der Nachfragegruppe Anwohner bereits wieder zu.

Von Bedeutung ist, dass es für den Parkplatz An der Bleiche, der in seiner Funktion ein Park- und Festplatz ist, ein Projekt zum Ausbau des Platzes zum Zeitpunkt der Auslastungserhebung gab. Die Umsetzung des Projektes war für das Jahr 2020 vorgesehen, ist aber aufgrund der Lieferzeiten des Materials erst im Jahr 2021 umgesetzt worden. Mit dem Ausbau des Parkplatzes entstanden insgesamt 150 Pkw-Stellplätze sowie 10 Stellflächen für die Lkw des Wochenmarktes. Sämtliche Stellflächen unterliegen einer Stellplatzordnung durch Markierung jedes Stellplatzes. Vorher gab es auf der unbefestigten Fläche keine vorgegebene Stellplatzordnung und Markierung von Stellflächen.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	An der Bleiche - unbewirtschaftet	Auslastung	Markthändler
25.01.2020	Sa.	10:23	85	60,7 %	2
25.01.2020	Sa.	15:32	60	42,9 %	
25.01.2020	Sa.	20:00	70	50,0 %	
26.01.2020	So.	18:48	79	56,4 %	
27.01.2020	Mo.	06:47	76	54,3 %	
27.01.2020	Mo.	11:00	140	100,0 %	
27.01.2020	Mo.	13:04	130	92,9 %	
27.01.2020	Mo.	16:15	100	71,4 %	
27.01.2020	Mo.	21:41	84	60,0 %	
28.01.2020	Di.	06:52	79	56,4 %	
28.01.2020	Di.	09:32	134	95,7 %	2
28.01.2020	Di.	13:02	134	95,7 %	3
28.01.2020	Di.	16:35	112	80,7 %	3
28.01.2020	D	22:21	81	57,9 %	
29.01.2020	Mi.	07:14	88	62,9 %	
29.01.2020	Mi.	09:26	131	93,6 %	
29.01.2020	Mi.	14:45	118	84,3 %	
29.01.2020	Mi.	17:05	99	70,7 %	
29.01.2020	Mi.	22:13	79	56,4 %	
30.01.2020	Do.	06:44	78	56,1 %	
30.01.2020	Do.	11:15	148	105,7 %	2
30.01.2020	Do.	13:38	127	90,7 %	2
30.01.2020	Do.	16:25	117	84,2 %	2
30.01.2020	Do.	22:10	83	59,3 %	
31.01.2020	Fr.	07:07	85	60,7 %	
31.01.2020	Fr.	09:58	139	99,3 %	
31.01.2020	Fr.	13:32	105	75,0 %	
31.01.2020	Fr.	15:10	90	64,8 %	
31.01.2020	Fr.	22:35	80	57,6 %	

2.2.4 Parkplatz Am Mühlentor

Die Stellplatzkapazität des Parkplatzes Am Mühlentor beträgt 138 Stellplätze. Davon sind 65 Stellplätze über Parkscheibe Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr bewirtschaftet. Außerhalb dieser Zeit sowie an den Wochenenden sind die Stellflächen frei nutzbar. Ganztägig unbewirtschaftet und damit ohne Einschränkungen nutzbar sind weitere 73 Stellflächen. Von Nachteil ist, dass es keine Markierung einzelner Stellflächen in beiden Bereichen gibt. Teilweise werden selbst die erforderlichen Fahrgassen zum Ein- und Ausparken durch parkende Fahrzeuge noch in Anspruch genommen. Ein Ausbau des Parkplatzes unter Beachtung der Regelwerke wird empfohlen.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes fällt am Wochenende ebenfalls höher aus, als auf dem Parkplatz An der Schanze. Samstag lag sie am Vormittag, Nachmittag und am Abend zwischen 22 und 48 %. Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 22 % ermittelt. Die Nutzung des Parkplatzes auch an den Wochenenden liegt in der Lage nordöstlich der Altstadt begründet. Durch die Nähe zur Altstadt werden die Stellflächen verstärkt auch durch Anwohner genutzt.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz Am Mühlentor nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 17 % und 23 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz ist in den Abend- und Nachtstunden mit bis zu 23 % Auslastung des Angebotes gut. So besitzt auch der Parkplatz Am Mühlentor für die Altstadt und Wohnbebauung im Umfeld eine in den letzten Jahren zunehmende Bedeutung für Anwohner.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 73 % und 83 %

Schlussfolgerungen: In dieser Zeit ist die Nachfrage am größten. Insbesondere das unbewirtschaftete Angebot an Stellflächen war Montag, Dienstag und Mittwoch vollständig ausgelastet. Ausschlaggebend dafür war auch auf diesem Parkplatz die Nachfrage der Pendler mit einem Arbeitsplatz in der Altstadt. Die Auslastung der bewirtschafteten Stellflächen mit Parkscheibe lag in diesem Zeitraum zwischen 35 % und 72 %.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 52 % und 72 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Parkplatzangebotes ist in diesen Stunden gut. Auch dabei fällt die Auslastung der unbewirtschafteten Stellflächen mit 53 bis 97 % erwartungsgemäß höher aus, als die der bewirtschafteten. Ursache setzen auch in diesem Fall die Pendler.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 44 % und 62 %

Schlussfolgerungen: Die Nutzung des Gesamtangebotes weist noch ein ausreichendes Angebot an freien Stellflächen auf. Sowohl die bewirtschaftete als auch unbewirtschafteten Stellflächen sind in dieser Zeit gut ausgelastet.

Die Auslastung der mit Parkscheibe bewirtschafteten Stellflächen liegt innerhalb der Zeiten von 9.00 bis 15.00 Uhr zwischen 35 % und 72 %.

Das Angebot an unbewirtschafteten Stellflächen ist innerhalb der Auslastungserhebungen am Montag, Dienstag und Mittwoch vollständig am Vormittag ausgelastet gewesen. Eine Nachfrage über das Angebot hinaus konnte für Langzeitparker über 3 Stunden nicht mehr befriedigt werden. Die Folge ist auch auf dem Parkplatz Am Mühlentor ein erhöhter Parksuchverkehr nach Stellflächen.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Am Mühlentor - PKW	Auslastung	bewirtschaftet	Auslastung	unbewirtschaftet	Auslastung
25.01.2020	Sa.	10:00	67	48,5 %	33	50,8 %	34	46,6 %
25.01.2020	Sa.	15:45	48	34,8 %	28	43,1 %	20	27,4 %
25.01.2020	Sa.	19:45	30	21,7 %	12	18,5 %	18	24,7 %
26.01.2020	So.	18:32	30	21,7 %	11	16,9 %	19	26,0 %
27.01.2020	Mo.	06:40	35	25,4 %	5	7,7 %	30	41,4 %
27.01.2020	Mo.	10:55	114	82,6 %	38	58,5 %	76	104,1 %
27.01.2020	Mo.	13:00	93	67,4 %	24	36,9 %	69	94,5 %
27.01.2020	Mo.	16:10	69	50,0 %	31	47,7 %	38	52,0 %
27.01.2020	Mo.	21:24	29	21,0 %	6	9,2 %	23	31,5 %
28.01.2020	Di.	06:48	38	27,5 %	5	7,7 %	33	45,2 %
28.01.2020	Di.	09:27	115	83,3 %	39	60,0 %	76	107,1 %
28.01.2020	Di.	12:59	99	71,7 %	28	43,1 %	71	97,3 %
28.01.2020	Di.	16:30	74	53,6 %	35	53,8 %	39	53,4 %
28.01.2020	Di.	22:05	24	17,4 %	3	4,6 %	21	28,8 %
29.01.2020	Mi.	07:00	43	31,2 %	3	4,6 %	40	54,8 %
29.01.2020	Mi.	09:19	101	73,2 %	23	35,4 %	78	106,8 %
29.01.2020	Mi.	14:40	72	52,2 %	33	50,8 %	39	53,4 %
29.01.2020	Mi.	16:45	65	47,1 %	32	49,2 %	33	45,2 %
29.01.2020	Mi.	21:58	25	18,1 %	7	10,8 %	18	24,7 %
30.01.2020	Do.	06:37	33	23,9 %	3	4,6 %	30	41,1 %
30.01.2020	Do.	10:43	111	80,4 %	41	63,1 %	70	95,9 %
30.01.2020	Do.	11:33	92	66,7 %	32	49,2 %	60	82,2 %
30.01.2020	Do.	16:20	86	62,3 %	41	63,1 %	45	61,6 %
30.01.2020	Do.	21:52	25	18,1 %	6	9,2 %	19	26,0 %
31.01.2020	Fr.	07:00	40	29,0 %	5	7,7 %	35	47,9 %
31.01.2020	Fr.	10:32	106	76,8 %	47	72,3 %	59	80,8 %
31.01.2020	Fr.	13:28	83	60,7 %	33	50,8 %	50	68,5 %
31.01.2020	Fr.	15:40	61	44,2 %	34	52,3 %	27	37,0 %
31.01.2020	Fr.	22:18	33	23,9 %	11	16,9 %	22	30,1 %

2.2.5 Parkplatz Paradiesweg

Der Parkplatz Paradiesweg verfügt über 50 gekennzeichnete Stellflächen für Pkw sowie 5 Stellflächen für Busse bzw. Lkw. Sämtliche Stellflächen sind unbewirtschaftet. Aufgrund der Nähe zum Bahnhof wird der Parkplatz verstärkt durch Pendler genutzt, die mit der Bahn weiterfahren. Dazu gehören auch die Pendlerströme in das Oberzentrum nach Rostock.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes am Wochenende ist gering. Am Samstag lag sie vormittags bei 10 %, am Nachmittag bei 4 % und am Abend bei 2 %. Am Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 8 % ermittelt. Für die Nachfragegruppen der Altstadt spielt der Parkplatz nur eine untergeordnete Rolle. Die Entfernung zur nördlichen Altstadt beträgt ca. 270 m. Da im Umfeld keine Wohnbebauung vorhanden ist, werden dort kaum Pkw über Nacht abgestellt. Die Lkw-Stellflächen werden hingegen schon in Anspruch genommen.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz Paradiesweg nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 2 % und 4 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz ist in den Abend und Nachtstunden zu vernachlässigen. Damit deckt sich die Nachfrage in der Woche von Montag bis Freitag mit der am Wochenende.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 96 % und 142 %

Schlussfolgerungen: Das vorhandene Angebot ist Montag bis Donnerstag vollständig ausgelastet. Selbst die Stellflächen für Lkw und Busse werden teilweise durch Pkw genutzt. Diese Bild spiegelt sich in diesen Zeiten auch entlang des Paradiesweges wider. Das Angebot des P&R-Parkplatzes auf dem Bahnhofsvorplatz reicht für die hohe Nachfrage der Pendler, welche die Bahn z. B. in Richtung Rostock nutzen, nicht aus. Deshalb nutzen viele die Möglichkeiten, entlang des Paradiesweges zu Parken bzw. sich auf den Parkplatz Paradiesweg zu stellen. Bezogen auf die Altstadt wird der Anteil an Nutzern als gering eingeschätzt.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 72 % und 118 %

Schlussfolgerungen: Das gleiche Bild bei der Auslastung zeigt sich wie in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr auch am Nachmittag zwischen 13.00 und 15.00 Uhr. Dieselben Nachfragegruppen sind auch in diesem Zeitraum für die Auslastung prägend.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 26 % und 94 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung ist auch in diesem Zeitraum nach wie vor hoch. Sie fällt lediglich am Freitag mit 26 % deutlich niedriger aus. Ursache dafür ist, dass für Freitag typische frühzeitige Beenden des Arbeitstages, was viele Berufstätige praktizieren. Der Höchstwert mit 94 % Auslastung fällt auf den Donnerstag, wo in der Regel am längsten gearbeitet wird.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Paradiesweg - unbewirtschaftet	Auslastung	Bus	Lkw
25.01.2020	Sa.	10:10	5	10,0 %		
25.01.2020	Sa.	15:42	2	4,0 %		3
25.01.2020	Sa.	19:47	1	2,0 %		3
26.01.2020	So.	18:35	4	8,0 %		3
27.01.2020	Mo.	06:36	2	4,0 %		
27.01.2020	Mo.	10:52	58	116,0 %	1	
27.01.2020	Mo.	13:33	42	84,0 %		
27.01.2020	Mo.	15:40	36	72,0 %		2
27.01.2020	Mo.	21:28	1	2,0 %		2
28.01.2020	Di.	06:25	39	79,4 %		
28.01.2020	Di.	09:23	71	142,0 %	1	
28.01.2020	Di.	13:25	59	118,0 %		
28.01.2020	Di.	16:20	36	72,0 %		2
28.01.2020	Di.	22:07	2	4,0 %		2
29.01.2020	Mi.	06:57	8	16,0 %		2
29.01.2020	Mi.	09:52	67	134,0 %	1	1
29.01.2020	Mi.	14:35	40	80,0 %		1
29.01.2020	Mi.	16:40	24	48,0 %		3
29.01.2020	Mi.	22:00	2	4,0 %		4
30.01.2020	Do.	06:33	2	4,0 %		2
30.01.2020	Do.	10:37	67	134,0 %	1	1
30.01.2020	Do.	14:08	50	100,0 %		5
30.01.2020	Do.	16:15	47	94,0 %		3
30.01.2020	Do.	21:56	1	2,0 %		3
31.01.2020	Fr.	06:56	10	20,0 %		
31.01.2020	Fr.	10:25	48	96,0 %		
31.01.2020	Fr.	13:22	36	72,0 %		1
31.01.2020	Fr.	15:30	13	26,0 %		2
31.01.2020	Fr.	22:21	2	4,0 %		3

2.2.6 Parkplatz Zu den Wiesen

Der Parkplatz Zu den Wiesen ist der einzige öffentliche Parkplatz, an der westlichen Peripherie der Altstadt gelegen. Er verfügt über 50 Stellflächen, die jedoch nicht markiert bzw. baulich erkennbar sind. Alle Stellflächen sind unbewirtschaftet. Der Parkplatz wird sowohl durch Pendler als auch Anwohner des Bereiches Zu den Wiesen in Anspruch genommen.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes am Wochenende ist gut. Samstag lag sie am Vormittag bei 60 %, am Nachmittag bei 46 % und am Abend bei 52 %. Sonntag wurde zum Abend eine Auslastung von 62 % ermittelt. Schwerpunkt dieser Nachfrage bilden die Anwohner. Für die Nachfragegruppen der Altstadt spielt der Parkplatz nur eine untergeordnete Rolle, obwohl die Entfernung mit unter 300 m nicht anders ausfällt als vergleichbare Parkplätze in Randlage der Altstadt. Als eine Ursache dafür wird auch das vergleichsweise geringe Angebot an Stellflächen gesehen, welches durch die Anwohner bereits stark genutzt wird.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz Zu den Wiesen nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 50 % und 68 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz ist in den Abend- und Nachtstunden durch die Anwohner geprägt. Damit deckt sich die Nachfrage in der Woche von Montag bis Freitag mit der am Wochenende.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 72 % und 108 %

Schlussfolgerungen: Das vorhandene Angebot ist Montag bis Donnerstag vollständig ausgelastet. Lediglich am Freitag fiel die Auslastung mit 72 % geringer aus. Wenn der Parkplatz über ein größeres Angebot verfügen würde, wäre dieses voraussichtlich ebenfalls gut ausgelastet. Das Angebot wird durch Pendler und Anwohner genutzt.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 70 % und 100 %

Schlussfolgerungen: Das gleiche Bild bei der Auslastung wie in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr zeigt sich auch am Nachmittag zwischen 13.00 und 15.00 Uhr. Dieselben Nachfragegruppen sind auch in diesem Zeitraum für die Auslastung prägend. Nur am Freitag lag der Wert unterhalb der 100 % Marke.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 54 % und 90 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung ist auch in diesem Zeitraum nach wie vor hoch. Lediglich ein leichter Rückgang lässt sich feststellen. Die Nachfragegruppe Pendler geht zurück und die Nutzung durch Anwohner nimmt zu.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Zu den Wiesen - unbewirtschaftet	Auslastung	Wohnmobil
25.01.2020	Sa.	10:13	30	60,0 %	
25.01.2020	Sa.	15:40	23	46,0 %	
25.01.2020	Sa.	19:50	26	52,0 %	
26.01.2020	So.	18:38	31	62,0 %	
27.01.2020	Mo.	06:23	41	82,0 %	
27.01.2020	Mo.	10:45	45	90,0 %	
27.01.2020	Mo.	13:16	50	100,0 %	
27.01.2020	Mo.	15:55	42	84,0 %	
27.01.2020	Mo.	21:31	34	68,0 %	
28.01.2020	Di.	06:45	5	10,0 %	
28.01.2020	Di.	09:14	52	104,0 %	
28.01.2020	Di.	13:16	49	98,0 %	1
28.01.2020	Di.	16:10	45	90,0 %	
28.01.2020	Di.	22:11	32	64,0 %	
29.01.2020	Mi.	06:44	51	102,0 %	
29.01.2020	Mi.	09:43	54	108,0 %	
29.01.2020	Mi.	14:30	45	90,0 %	
29.01.2020	Mi.	16:35	32	64,0 %	
29.01.2020	Mi.	22:03	25	50,0 %	
30.01.2020	Do.	06:25	25	50,0 %	
30.01.2020	Do.	10:31	53	106,0 %	
30.01.2020	Do.	13:54	50	100,0 %	
30.01.2020	Do.	16:10	43	86,0 %	
30.01.2020	Do.	21:59	27	54,0 %	
31.01.2020	Fr.	06:48	48	97,1 %	
31.01.2020	Fr.	10:20	36	72,0 %	
31.01.2020	Fr.	13:18	35	70,0 %	
31.01.2020	Fr.	15:25	27	54,0 %	
31.01.2020	Fr.	22:24	30	60,0 %	

2.2.7 Parkdeck Baustraße

Die Stellplatzkapazität des Parkdecks Baustraße beträgt 27 Stellplätze. Für das Parkdeck wurde die Auslastungserhebung durchgeführt, um zu sehen, wie in attraktiver zentraler Lage das Angebot über den Tag ausgelastet ist. Mit 27 Stellflächen ist das öffentlich zugängliche Stellplatzangebot zwar nicht hoch, aber in der Baustraße von Bedeutung. Das Parkdeck ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr entgeltlich bewirtschaftet. Außerhalb dieser Zeiten ist es frei nutzbar.

Eine Auslastung des Stellplatzangebotes zu 100 % wurde lediglich einmal innerhalb der Woche festgestellt. Grundsätzlich wurde die höhere Auslastung in den Stunden zwischen 9.00 und 12.00 Uhr erhoben. Das Parkdeck verfügt über keine Restplatzanzeige, so dass auf die freien Angebote nicht gezielt hingewiesen wird.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für das Parkdeck Baustraße nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 37 % und 71 %

Schlussfolgerungen: Das öffentliche Stellplatzangebot in der Baustraße ist in den Nachtstunden nicht vollständig ausgelastet. Das unmittelbar angrenzende Hotel verfügt über eigene Angebote, so dass die Gäste das Parkdeck kaum nutzen.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 56 % und 100 %

Schlussfolgerungen: Die Nachfrage ist innerhalb dieser Zeit am größten. Die entgeltliche Bewirtschaftung beginnt ab 9.00 Uhr. Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr wurde zum Teil eine Auslastung bis zu 100% festgestellt. Dadurch, dass die bewirtschafteten Angebote über Parkscheibe auf den Parkplätzen an der Peripherie gut ausgelastet sind, werden auch die Angebote in der Innenstadt gezielt angefahren. Da kein Parkleitsystem gezielt zum Parkdeck in der Baustraße führt, handelt es sich bei der Nachfrage über Stellplatzsuchende mit Ortskenntnis.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 52 % und 93 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Stellplatzangebotes ist innerhalb dieser Stunden gut.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 44 % und 74 %

Schlussfolgerungen: Die Nutzung des Gesamtangebotes ist leicht rückläufig. Eine vollständige Auslastung war nicht mehr feststellbar. Die Rückläufigkeit lässt sich darauf zurückführen, dass der Parkdruck auf den Parkplätzen am Altstadtrand rückläufig ist und die Nachfrage auf kostenfreien Stellflächen gedeckt werden kann.

Das Angebot der entgeltlich bewirtschafteten Stellflächen auf dem Parkdeck der Baustraße war lediglich Montag einmal zu 100 % ausgelastet. Die Nachfrage innerhalb der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr von Montag bis Freitag lag durchgängig fast immer über 50 % des Angebotes. Mit einer Restplatzanzeige in einem dynamischen Parkleitsystem ließe sich die Nachfrage des Angebotes noch gezielter auslasten.

Die Entscheidung, dass Angebot wie alle anderen öffentlichen Stellflächen unmittelbar in der Altstadt nachts unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, hat sich positive auf die Auslastung in den Abend und Nachtstunden ausgewirkt. Zu Zeiten, als auch noch nachts eine Gebühr zu entrichten und das Parkdeck mit einer Schranke und einem Kassensystem ausgestattet war, wurde das Angebot nicht bzw. kaum genutzt. Seit der Umstellung auf einen Parkscheinautomaten und dem Rückbau der Schrankenanlage können auch Bewohner und Besucher die Stellflächen in der Nacht in Anspruch nehmen. Damit nahm die Gesamtauslastung über 24 Stunden zu.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Baustraße - bewirtschaftet	Auslastung
25.01.2020	Sa.	10:40	17	63,0 %
25.01.2020	Sa.	15:54	7	25,9 %
25.01.2020	Sa.	19:55	15	55,6 %
26.01.2020	So.	18:43	11	40,7 %
27.01.2020	Mo.	08:10	14	51,8 %
27.01.2020	Mo.	10:40	27	100,0 %
27.01.2020	Mo.	13:55	16	59,3 %
27.01.2020	Mo.	16:50	16	59,3 %
27.01.2020	Mo.	21:36	12	44,4 %
28.01.2020	Di.	06:10	13	48,1 %
28.01.2020	Di.	10:15	25	92,6 %
28.01.2020	Di.	12:55	25	92,6 %
28.01.2020	Di.	17:25	20	74,1 %
28.01.2020	Di.	22:16	10	37,0 %
29.01.2020	Mi.	06:13	13	48,1 %
29.01.2020	Mi.	09:55	15	55,6 %
29.01.2020	Mi.	15:00	14	51,8 %
29.01.2020	Mi.	16:25	16	59,3 %
29.01.2020	Mi.	22:08	19	70,4 %
30.01.2020	Do.	06:04	9	33,3 %
30.01.2020	Do.	10:20	20	74,1 %
30.01.2020	Do.	12:50	20	74,1 %
30.01.2020	Do.	18:30	14	51,8 %
30.01.2020	Do.	22:05	15	55,6 %
31.01.2020	Fr.	06:30	11	40,7 %
31.01.2020	Fr.	10:50	23	85,2 %
31.01.2020	Fr.	14:00	17	63,0 %
31.01.2020	Fr.	15:45	12	44,4 %
31.01.2020	Fr.	22:30	13	48,1 %

2.2.8 Parkplatz Tiefetal

Die Stellplatzkapazität des Parkplatzes Tiefetal lag zum Zeitpunkt der Auslastungserhebungen bei 21 Stellflächen. Anfang September 2020 erhöhte sich das Angebot auf 49 Stellplätze aufgrund von Abbruchmaßnahmen auf der angrenzenden Fläche und Herrichtung einer Stellplatzanlage auf der gesamten Freifläche. Das Angebot ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr entgeltlich bewirtschaftet. Außerhalb dieser Zeiten ist es frei nutzbar. Anwohner dürfen das Stellplatzangebot auch während der Bewirtschaftungszeiten mit einer Bewohnerparkkarte der Zone III nutzen. Diese Regelung wurde eingeführt, da in der Bewohnerparkzone III nur begrenzt Stellflächen im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung stehen.

Die Auslastung des Stellplatzangebotes mit 21 Stellflächen am Wochenende war gut. Samstag lag sie am Vormittag bei 91 %, am Nachmittag bei 76 % und am Abend ebenfalls bei 76 %. Sonntags wurde zum Abend eine Auslastung von 76 % ermittelt. Schwerpunkt dieser Nachfrage bilden Samstagvormittag die Anwohner und Nachfragegruppe des Einzelhandels und der Dienstleistungen. Zum Nachmittag und Abend wird die Nachfrage durch die Anwohner bestimmt. Der Parkplatz befindet sich in zentraler Lage, max. 100 m entfernt vom Pferdemarkt mit dem Borwinbrunnen.

An den Werktagen Montag bis Freitag konnten für den Parkplatz Tiefetal nachfolgende Auslastungen zu den Nacht-, Vormittags- und Nachmittagsstunden festgestellt werden:

- Nachtstunden zwischen 76 % und 91 %

Schlussfolgerungen: Die Stellplatznachfrage auf dem Parkplatz war in den Abend- und Nachtstunden sehr hoch. Häufig war eine Auslastung bis zu 100 %, mit noch einem bzw. zwei freien Stellflächen festzustellen. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Anwohner, was durch die Bewohnerparkausweise festgestellt werden konnte. Bei einem größeren Angebot wird davon ausgegangen, dass die Stellflächen durch Anwohner noch mehr genutzt werden.

- Vormittag in der Zeit 9.00 – 12.00 Uhr zwischen 81 % und 95 %

Schlussfolgerungen: In dieser Zeit war auch auf den Stellflächen Tiefetal die Nachfrage am stärksten. Trotz der zu zahlenden Parkgebühr sind die Stellflächen nahezu vollständig belegt.

- Nachmittags in der Zeit 13.00 – 15.00 Uhr zwischen 67 % und 91 %

Schlussfolgerungen: Die Auslastung des Parkplatzangebotes ging auch in diesen Stunden der bewirtschafteten Zeit nicht zurück.

- Nachmittags in der Zeit 15.00 – 18.00 Uhr zwischen 86 % und 100 %

Schlussfolgerungen: Wie über den gesamten Tag war die Auslastung nach wie vor hoch. Anwohner mit Bewohnerparkausweisen nahmen verstärkt die Angebote für sich in Anspruch, was die Auslastung in den Abend- und Nachtstunden bestätigte.

Seit September stehen auf dem Parkplatz Tiefetal insgesamt 49 öffentliche Stellflächen zur Verfügung. Die zusätzlichen 28 Stellflächen werden in der nördlichen Altstadt zu einer leichten Entspannung im Bewohnerparken führen. Für die Kunden des Einzelhandels und der Dienstleistungen im Pferdemarkt ist das zusätzliche Angebot ebenfalls attraktiv. Eine vollständige Auslastung des Angebotes war in den zurückliegenden Wochen noch nicht festzustellen, eine Zunahme jedoch schon.

Es wird empfohlen, den Parkplatz Tiefetal bei Errichtung eines dynamischen Parkleitsystems mit aufzunehmen. Über eine Restplatzanzeige ließen sich ungewollte Parksuchverkehre vermeiden, die bei einer Auslastung den Parkplatz umsonst ansteuern.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Tiefetal- bewirtschaftet	Auslastung
25.01.2020	Sa.	10:20	19	90,5 %
25.01.2020	Sa.	15:50	16	76,2 %
25.01.2020	Sa.	19:53	16	76,2 %
26.01.2020	So.	18:40	16	76,2 %
27.01.2020	Mo.	06:33	17	80,9 %
27.01.2020	Mo.	10:49	17	80,9 %
27.01.2020	Mo.	12:57	18	85,7 %
27.01.2020	Mo.	16:00	20	95,2 %
27.01.2020	Mo.	21:34	19	90,5 %
28.01.2020	Di.	06:37	14	66,7 %
28.01.2020	Di.	09:19	17	80,9 %
28.01.2020	Di.	13:22	19	90,5 %
28.01.2020	Di.	17:00	18	85,7 %
28.01.2020	Di.	22:13	16	76,2 %
29.01.2020	Mi.	06:52	11	52,4 %
29.01.2020	Mi.	09:48	18	85,7 %
29.01.2020	Mi.	14:20	14	66,7 %
29.01.2020	Mi.	16:30	19	90,5 %
29.01.2020	Mi.	22:05	17	80,9 %
30.01.2020	Do.	06:22	15	71,4 %
30.01.2020	Do.	10:26	18	85,7 %
30.01.2020	Do.	14:04	16	76,2 %
30.01.2020	Do.	16:05	19	90,5 %
30.01.2020	Do.	22:02	18	85,7 %
31.01.2020	Fr.	06:52	15	71,4 %
31.01.2020	Fr.	10:35	20	95,2 %
31.01.2020	Fr.	13:15	19	90,5 %
31.01.2020	Fr.	15:35	21	100,0 %
31.01.2020	Fr.	22:27	17	80,9 %

2.3 Zusammenfassung zur Auslastungserhebung

Die Auslastung der jeweiligen öffentlichen Stellplatzangebote hat gezeigt, dass von den peripheren Parkplätzen nachfolgende eine maßgebliche Rolle für die Nachfragegruppen der Altstadt spielen:

- Parkplatz An der Schanze
- Parkplatz Gleviner Platz
- Parkplatz An der Bleiche
- Parkplatz Am Mühlentor

In der Summe kommen diese 4 Parkplätze auf ein Gesamtangebot von 648 Stellflächen. Das entspricht 54 % des Gesamtangebotes an öffentlichen Stellflächen der Altstadt. Dieses Angebot spielt die größte Rolle für die Nachfragegruppen Beschäftigte, Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen Besucher und Bewohner der Altstadt.

Die Parkplätze Paradiesweg und Zu den Wiesen sind für die Altstadt bisher kaum von Bedeutung. Sie bleiben in der zusammenfassenden Beurteilung der Auslastung des Stellplatzangebotes an der Peripherie der Altstadt deshalb unberücksichtigt.

Bei näherer Betrachtung des maßgebenden Stellplatzangebots für die Pendler, Besucher und Nutzer von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gewerbe wird deutlich, dass die Nachfrage auf den Parkplätzen innerhalb der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr am größten ist. In diesen Zeiten sind die Angebote am stärksten nachgefragt. Freie Kapazitäten sind nahezu nicht mehr vorhanden. Lediglich eine gezielte Führung des ruhenden Verkehrs über ein dynamisches Parkleitsystem mit Restplatzanzeige kann die Ströme innerhalb der Stellplatzangebote lenken und somit dazu beitragen Parksuchverkehre zu vermeiden. Zusätzliche Angebote schafft es hingegen nicht. Hier gilt es für die Zukunft anzusetzen. Wo schafft man unter wirtschaftlichen Voraussetzungen weitere Stellplatzangebote? Was ist für die Barlachstadt die bessere Lösung Parkhäuser oder ebenerdige Parkplätze. Welche Nachfragegruppen werden auf welchen Parkieranlagen gelenkt? Wie werden die Ströme gelenkt? Ist das Parken künftig noch kostenlos auf den peripheren Parkplätzen möglich? Diese und viele weitere Fragen gilt es zu beantworten und Empfehlungen auszusprechen.

Da die Nachfrage insbesondere durch Pendler ganzjährig groß ist und der Parkplatz An der Bleiche neben seiner Funktion als Parkplatz auch ein Festplatz für Zirkusveranstaltungen, Kirmes und andere Events ist, besteht auch deshalb ein zusätzlicher Bedarf an Stellflächen für die Altstadt. Nur so kann die Nachfrage heute und in der Zukunft gedeckt werden.

Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs -Fortschreibung 2020/2021-

Datum	Wochentag	Zeitraum	An der Schanze, max. 200	Gleviner Platz, max. 160	An der Bleiche, max. 140	Am Mühlentor, max. 138
25.01.2020	Sa.	10:00-11:00	49	124	85	67
25.01.2020	Sa.	15:00-16:00	44	72	60	48
25.01.2020	Sa.	19:00-20:00	41	71	70	30
26.01.2020	So.	18:00-19:00	17	60	79	30
27.01.2020	Mo.	08:00-9:00	52	66	76	35
27.01.2020	Mo.	10:00-11:00	206	170	140	114
27.01.2020	Mo.	13:00-14:00	177	140	130	93
27.01.2020	Mo.	16:00-17:00	60	122	100	69
27.01.2020	Mo.	21:00-22:00	18	55	84	29
28.01.2020	Di.	06:00-07:00	56	68	79	38
28.01.2020	Di.	10:00-11:00	200	160	134	115
28.01.2020	Di.	12:00-13:00	175	140	134	99
28.01.2020	Di.	17:00-18:00	56	105	112	74
28.01.2020	Di.	22:00-23:00	18	62	81	24
29.01.2020	Mi.	06:00-07:00	31	61	88	43
29.01.2020	Mi.	09:00-10:00	209	140	131	101
29.01.2020	Mi.	15:00-16:00	95	122	118	72
29.01.2020	Mi.	16:00-17:00	31	97	99	65
29.01.2020	Mi.	22:00-23:00	18	59	79	25
30.01.2020	Do.	06:00-07:00	37	67	78	33
30.01.2020	Do.	10:00-11:00	189	160	148	111
30.01.2020	Do.	12:00-13:00	158	138	127	92
30.01.2020	Do.	18:00-19:00	77	127	117	86
30.01.2020	Do.	22:00-23:00	21	69	83	25
31.01.2020	Fr.	06:00-07:00	28	69	85	40
31.01.2020	Fr.	10:00-11:00	93	120	139	106
31.01.2020	Fr.	14:00-15:00	81	126	105	83
31.01.2020	Fr.	15:00-16:00	43	137	90	61
31.01.2020	Fr.	22:00-23:00	20	66	80	33

Parkhäuser kosten im Vergleich zu ebenerdigen Parkplätzen ein Vielfaches. Ebenerdige Parkplätze haben hingegen einen größeren Platzbedarf. Auf den vorhandenen Parkplätzen sind die Ausbaukapazitäten der Flächen als gering zu bewerten. Eine größere Anzahl an zusätzlichen Stellflächen können auf ihnen nicht geschaffen werden.

Aus verkehrs- und stadtplanerischer Sicht empfiehlt es sich, im Bereich des ehemaligen Filters eine zusätzliche Stellplatzanlage zu schaffen und somit der Nachfrage gezielt gerecht zu werden. Bei einer Verlagerung des Skaterparks vom Gelände des ehemaligen Freibades „Am Filter“ auf einen alternativen Standort ließen sich bei einer ebenerdigen Stellplatzanlage ca. 250 Stellflächen realisieren. Dabei wurde der Voruntersuchung im März 2018 eine nutzbare Fläche von 6.750 m² zugrunde gelegt. In der Standortuntersuchung wurden die Möglichkeiten einer Nutzung des Geländes geprüft. Dabei wurde ein ebenerdiger Parkplatz einem Parkhaus gegenübergestellt. Die Baukosten wurden 2018 für den Parkplatz mit 250 Stellflächen auf 785.200 € geschätzt. Die Kosten für ein Parkhaus mit 500 Stellflächen lagen geschätzt bei 3.421.250 €. Von Vorteil wäre, dass die Erschließung des Standortes direkt über die Bundesstraße B 104 bzw. Landesstraße L 17 erfolgen könnte. Die Kosten für den Ausbau der Straße Am Filter wurden auf 187.700 € und für die Anbindung an den Knotenpunkt Liebnitzstraße / Bleicherstraße auf 242.700 € geschätzt. Für das Vorhaben könnten Fördermittel eingeworben werden, da das Stellplatzangebot für die Altstadt als Standort für Wohnen, Arbeiten, Einkauf, Dienstleistungen und Tourismus von herausragender Bedeutung ist. Der Parkplatz eignet sich in dieser Lage, schwerpunktmäßig die Pendlerströme mit dem Ziel Altstadt aufzunehmen. Damit wäre eine Entlastung der Parkplätze „An der Bleiche“ und „Mühlentor“ umsetzbar, so dass deren Angebote anderen Nachfragegruppen wie den Bewohnern und Besuchern der Stadt angeboten werden könnten.

Im Fazit der durchgeführten Auslastungserhebungen kann somit geschlussfolgert werden, dass die Schaffung zusätzlicher Stellplatzangebote notwendig ist. Aufgrund der hohen Kosten für den Bau und die Unterhaltung eines Parkhauses wird die Errichtung eines ebenerdigen Parkplatzes auf der Fläche am ehemaligen Freibad „Am Filter“ favorisiert.

Grundsätzlich wird die Empfehlung ausgesprochen, ein dynamisches Parkleitsystem für die relevanten Parkplätze der Altstadt zu errichten, um so die Auslastung der Angebote mittels Restplatzanzeigen zu steuern. Damit kann Parksuchverkehr vermieden werden. Mit dem Bau eines zusätzlichen ebenerdigen Parkplatzes mit der Kapazität von ca. 250 Stellflächen könnte dann auch in der Zukunft die Stellplatznachfrage mit einem attraktiven Angebot an öffentlichen Stellflächen befriedigt werden.

3 Öffentliche Stellflächen innerhalb der Altstadt

3.1 Angebot an öffentlichen Stellflächen

In der Tabelle 11 sind die öffentlichen Stellplatzangebote innerhalb der Altstadt differenziert für die Jahre 2010 und 2020 gegenübergestellt. Aktuell befinden sich 431 öffentliche Stellflächen in der Altstadt. Davon sind 19 als Behindertenstellflächen und 64 ausschließliche als Bewohnerstellflächen beschildert. Weitere 268 Stellflächen sind Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 15:00 Uhr so beschildert, dass sie einerseits durch Bewohner mit Bewohnerparkausweis sowie andererseits für attraktives Kurzzeitparken entgeltlich zur Verfügung stehen. Dazu kommen noch weitere 80 entgeltlich bewirtschaftete Stellflächen ausschließlich fürs Kurzzeitparken mit einer Höchstparkdauer von 1 Stunde. Im Jahr 2010 betrug die Gesamtzahl öffentlicher Stellflächen 395. Damit konnte das Angebot an attraktiven Stellflächen seit dem leicht zulegen.

Tabelle 11: Angebot öffentlicher Stellflächen in der Altstadt - Vergleich Angebote im Jahr 2010 mit dem Jahr 2020

Altstadt öffentliche Stellflächen im Straßenraum			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Ab- nahme	Jahr 2010	Jahr 2020
1	Baustraße (oberes Parkdeck)	PKW	27	27	0	täglich von 6:00-22:00 Uhr, Schranke + Kassenautomat	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9:00-15:00 Uhr, PSA
						gebührenpflichtig 0,50 €/Std., Tageskarte 5 €	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/Std.
2	Parkplatz Tiefetal	PKW	0	49	+49		Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9:00-15:00 Uhr, Bewohner frei, 1 Behindertenstellplatz
							gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.,
3	Am Wall	PKW	33	36	+3	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9:00-15:00 Uhr, Bewohner frei, 1 Behindertenstellplatz
						gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., 1,00 €/2 Std., Höchstparkdauer 2 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., 1,00 €/2 Std., Höchstparkdauer 2 Std.,

Altstadt öffentliche Stellflächen im Straßenraum			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Ab- nahme	Jahr 2010	Jahr 2020
4	Domstraße	PKW	11	11	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1Std.
5	Franz-Parr-Platz	PKW	24	31	+7	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						kostenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.,	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1Std., 2 Behindertenstellpl.
6	Gleviner Straße	PKW	12	15	+3	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 0,5 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1Std.
7	Grüner Winkel	PKW	11	16	+5	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.
8	Hageböcker Straße	PKW	9	11	+2	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr
						mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 0,5 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std., 1 Behindertenstellpl.
9	Hollstraße	PKW	14	13	-1	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., beschränkte Höchstparkdauer 1 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std., 2 Behindertenstellpl.
10	Kleine Wallstraße	PKW	7	7	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei
						mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., 1,00 €/2 Std., Höchstparkdauer 2 Std.,

Altstadt öffentliche Stellflächen im Straßenraum			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Ab- nahme	Jahr 2010	Jahr 2020
11	Markt	PKW	15	15	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std., 2 Behindertenstellpl.
12	Mühlenstraße	PKW	20	16	-4	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 1 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.,
13	Neue Wallstraße	PKW	80	83	+3	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., 1,00 €/2 Std., Höchstparkdauer 2 Std.,	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr, Bewohner frei gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., 1,00 €/2 Std., Höchstparkdauer. 2 Std., 6 Behin- dertenstellplätze.
14	Pferdemarkt/Post	PKW	10	11	+1	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1 Std., 1 Behindertenstell- plätze
15	Am Berge	PKW	3	4	+1	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std., 1 Behindertenstellpl.
16	Baustraße	PKW	3	5	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 1 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, mit Parkscheibe Höchstparkdauer 1 Std., 2 Bewohnerstellpl.
17	Krönchenhagen	PKW	2	2	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.
18	Lange Straße	PKW	16	13	-3	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, mit Parkscheibe (7) Höchstparkdauer 1 Std., Bewohnerparken (9)	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, mit Parkscheibe (7) Höchstparkdauer 1 Std., 6 Bewohnerstellpl.
19	Tiefetal	PKW	5	5	0	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.

Altstadt öffentliche Stellflächen im Straßenraum			Anzahl Stellplätze			Parkordnung	
			Jahr 2010	Jahr 2020	Zu-/Ab- nahme	Jahr 2010	Jahr 2020
20	Schnoienstraße	PKW	20	12	-8	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std.	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, mit Parkscheibe, Höchstparkdauer 2 Std. auf 3 Stellflächen 9 Bewohnerstellplätze
21	Burgstraße	PKW	5	5	0	Bewohnerparken	Bewohnerparken
22	Domplatz	PKW	11	11	0	Bewohnerparken	Bewohnerparken
23	Gleviner Mauer	PKW	19	19	0	Bewohnerparken	Bewohnerparken
24	Grepelstraße	PKW	4	4	0	Bewohnerparken	Bewohnerparken
25	Wachsbleichen- straße	PKW	8	8	0	Bewohnerparken	Bewohnerparken
26	Klosterhof	PKW	26	2	-24	Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Bewohner frei gebührenpflichtig 0,20 €/30 Min., 0,50 €/1 Std., Höchstparkdauer 1Std., 2 Behindertenstellpl.	2 Behindertenstellplätze AWG-Projekt führte zu Wegfall der Stellflächen

3.2 Einnahmesituation bewirtschafteter Stellflächen mit PSA

Alle öffentlichen Stellplatzangebote mit mehr als 5 zusammenhängenden Stellflächen werden entgeltlich über Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Im Rahmen der Umsetzung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung wurde seit dem Jahr 2010 die Anzahl der Parkscheinautomaten von 13 auf insgesamt 19 erhöht. In allen Straßen mit weniger als 5 Stellflächen kommt die Parkscheibe zum Einsatz (siehe Tabelle 11). Die Bewirtschaftung des Angebotes in der Altstadt erfolgt Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag von 9:00 bis 15:00 Uhr. Auf den wenigen mit Parkscheibe bewirtschafteten Stellflächen entfällt der Samstag hinsichtlich einer zeitlich befristeten Bewirtschaftung.

In der Baustraße 11 wurden auf dem oberen Parkdeck die Schrankenanlage und der Kassenautomat abgebaut und durch einen Parkscheinautomaten ersetzt. Die Bewirtschaftung der 27 Stellflächen erfolgt abweichend von den anderen öffentlichen Stellflächen über die GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.

Für den Erwerb der entgeltlichen Parkberechtigung werden 3 Möglichkeiten angeboten:

- Barzahlung am Automaten ohne Wechselfunktion
- Parkschein mit der Güstrow Card (Punkteguthaben) bezahlen
- Parkschein per App bezahlen (PayByPhone)

Der Erwerb der Parkberechtigung mittels Smartphone erfolgt papierlos. Aktuell wird die App vom Anbieter grundlegend überarbeitet. Ab Anfang Mai 2022 können Nutzer mit der APP in 12 Ländern weltweit parken und profitieren darüber hinaus von einer noch einfacheren Benutzung. Die Nutzung der Smartphone App wurde als dritte Möglichkeit des Erwerbs der Parkberechtigung im Juni 2017 eingeführt. Mit den anderen beiden Varianten wird ein Parkschein am Parkscheinautomaten ausgedruckt. Wie haben sich die verschiedenen Möglichkeiten des Erwerbs einer Parkberechtigung auf die Einnahmesituation ausgewirkt?

In der **Tabelle 12** sind die Gesamteinnahmen der Jahre 2010 bis 2021 zusammengefasst. In diesem Zeitraum wurde die flächendeckende entgeltliche Bewirtschaftung über Parkscheinautomaten gemäß Beschluss zum Parkraumbewirtschaftungskonzept umgesetzt. Dabei lagen die Einnahmen in den Jahren 2016 bis 2019 durchgehend konstant über 600,00 € im Monat pro Parkscheinautomat. In den Jahren 2020 und 2021 sind leichte Rückgänge aufgrund der Corona-Beschränkungen zu verzeichnen. Das Angebot des kostenfreien Parkens in der Vorweihnachtszeit führte ebenfalls zu einem Rückgang der Einnahmen im Monat Dezember.

Der Hauptanteil wird nach wie vor durch Bargeldbezahlung der Parkgebühr eingekommen. Seit dem Jahr 2017 ist er jedoch stetig leicht rückläufig. Die Handy-App verzeichnet hingegen seit der Einführung eine steigende Nutzung beim Erwerb der Parkberechtigung. Im Jahr 2021 lag ihr Anteil bei 10,4 % der Gesamteinnahmen im Monatsmittel. Damit ist in den Jahren seit der Einführung ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die monatlichen Einnahmen belaufen sich mittlerweile bei über 1.000 €. Das bargeldlose Zahlen der Parkgebühr wird stetig attraktiver für den Nutzer.

Tabelle 12: Entwicklung der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung öffentlicher Stellflächen in der Altstadt - Jahre 2010 bis 2021

Jahr	Anzahl PSA	Jahreseinnahmen gesamt	Jahreseinnahmen nur Bargeld	Anteil Bargeld	ermittelter Monatsdurchschnitt						
					Ø Einnahmen Bargeld	Ø Einnahmen GüstrowCard	Anteil GüstrowCard	Ø Einnahmen Handy-App	Anteil Handy-App	Ø Einnahmen gesamt	Ø Einnahmen pro PSA im Monat
2010	13	65.559,72 €	65.559,72 €	100,0%	5.463,31 €					5.463,31 €	420,25 €
2011	13	84.040,17 €	83.892,36 €	99,8%	6.991,03 €	12,32 €	0,2%			7.003,35 €	538,72 €
2012	15	87.598,48 €	87.434,80 €	99,8%	7.286,23 €	13,64 €	0,2%			7.299,87 €	486,66 €
2013	15	93.122,06 €	92.933,65 €	99,8%	7.744,47 €	15,70 €	0,2%			7.760,17 €	517,34 €
2014	18	98.904,98 €	98.646,50 €	99,7%	8.220,54 €	21,54 €	0,3%			8.242,08 €	457,89 €
2015	19	128.240,71 €	127.804,50 €	99,7%	10.650,38 €	36,35 €	0,3%			10.686,73 €	562,46 €
2016	19	148.970,98 €	145.973,28 €	98,0%	12.164,44 €	249,81 €	2,0%			12.414,25 €	653,38 €
2017	19	149.010,57 €	145.692,22 €	97,8%	12.141,02 €	202,33 €	1,6%	127,20 €	1,0%	12.470,55 €	656,34 €
2018	19	145.701,00 €	140.191,75 €	96,2%	11.682,65 €	195,50 €	1,6%	263,61 €	2,2%	12.141,76 €	639,04 €
2019	19	142.616,10 €	135.492,25 €	95,0%	11.291,02 €	186,17 €	1,6%	407,48 €	3,4%	11.884,67 €	625,51 €
2020	19	128.267,10 €	116.880,00 €	91,1%	9.740,00 €	116,90 €	1,1%	832,01 €	7,8%	10.688,91 €	562,57 €
2021	19	124.852,97 €	110.946,29 €	88,9%	9.245,52 €	75,91 €	0,7%	1.082,98 €	10,4%	10.404,41 €	547,60 €

Die Möglichkeit, die Parkgebühren mit Bonuspunkten der GüstrowCard bezahlen zu können, ist seit 2011 gegeben. Der Einsatz der GüstrowCard für die Entrichtung der Parkgebühren ist nach anfänglichen Zuwächsen rückläufig

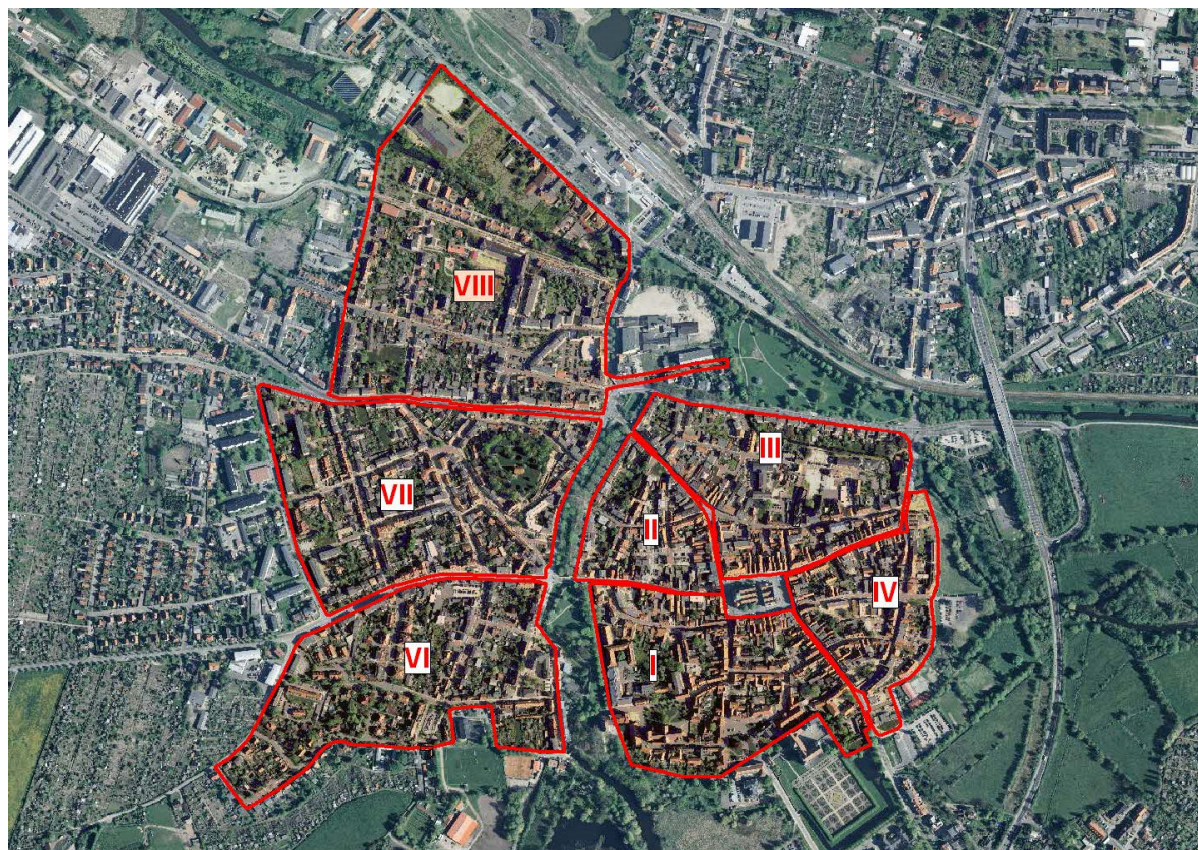
Bis zum Jahr 2016 ist der Anteil der Begleichung der Parkgebühren mit GüstrowCard von 0,2 % auf 2,0% aller bezahlten Parkgebühren gestiegen. Mit der im Jahr 2017 hinzukommenden Bezahlungsmöglichkeit via Handy-App ist bis zum Jahr 2021 einen stetigen Rückgang des Einsatzes der GüstrowCard festzustellen.

Die Begleichung der Parkgebühren mit GüstrowCard ist am Parkscheinautomaten mit der Plastikkarte möglich. Dafür wurden die Parkscheinautomaten eigens mit einem Kartenlesegerät ausgestattet. Da die Karte über einen aufgedruckten QR-Code verfügt, kommt es aufgrund der Abnutzung des Codes relativ häufig dazu, dass Karten die häufig genutzt werden nicht mehr durch das Lesegerät erkannt werden können. In einem solchen Fall muss der Karteninhaber sich eine neue Karte für 5 € bei der Betreibergesellschaft holen. Die Verwendung der GüstrowCard-App für die Begleichung der Parkgebühr ist nicht möglich.

3.3 Entwicklungen im Bewohnerparken

Im Bewohnerparken ist die Altstadt in 4 Bewohnerparkzonen (I bis IV) gegliedert. Die Angebote je Bewohnerparkzone fallen sehr unterschiedlich aus. In der Tabelle 13 ist die Nachfrage dem Angebot an ausgewiesenen Bewohnerstellflächen in der bewirtschafteten Altstadt gegenübergestellt. Dabei wurden die Zahlen für die Jahre 2010 und 2020 herangezogen.

Abbildung 2: Bewohnerparkzonen Altstadt / Schweriner Vorstadt (Quelle: Luftbild Barlachstadt Güstrow)



Zurückblickend auf das Jahr 2010 sah das Verhältnis zwischen Angebot an Bewohnerstellflächen und Nachfrage basierend auf die ausgegebenen Bewohnerparkausweise noch so aus, dass nur in der Zone I mehr Bewohnerparkausweise auf Antrag erteilt wurden, als das Angebot an Stellflächen während der Bewirtschaftungszeiten hergab. Die Belegungsquote lag damals in der Bewohnerzone I bei 1,3. In den Zonen II bis IV lag das Angebot an Bewohnerstellflächen noch oberhalb der Nachfrage.

Der Vergleich zum Jahr 2020 zeigt, dass die Anzahl der insgesamt ausgegebenen Bewohnerparkausweise in 10 Jahren um 88 % angestiegen ist. In Zahlen ausgedrückt waren es im Jahr 2010 insgesamt 193 und im Jahr 2020 insgesamt 363 Bewohnerparkausweise.

Dies unterstreicht die Entwicklung der Altstadt als Wohnstandort innerhalb der letzten 10 Jahre.

Tabelle 13: Bewohnerparken in der Altstadt - Vergleich Angebot / Nachfrage 2010-2020

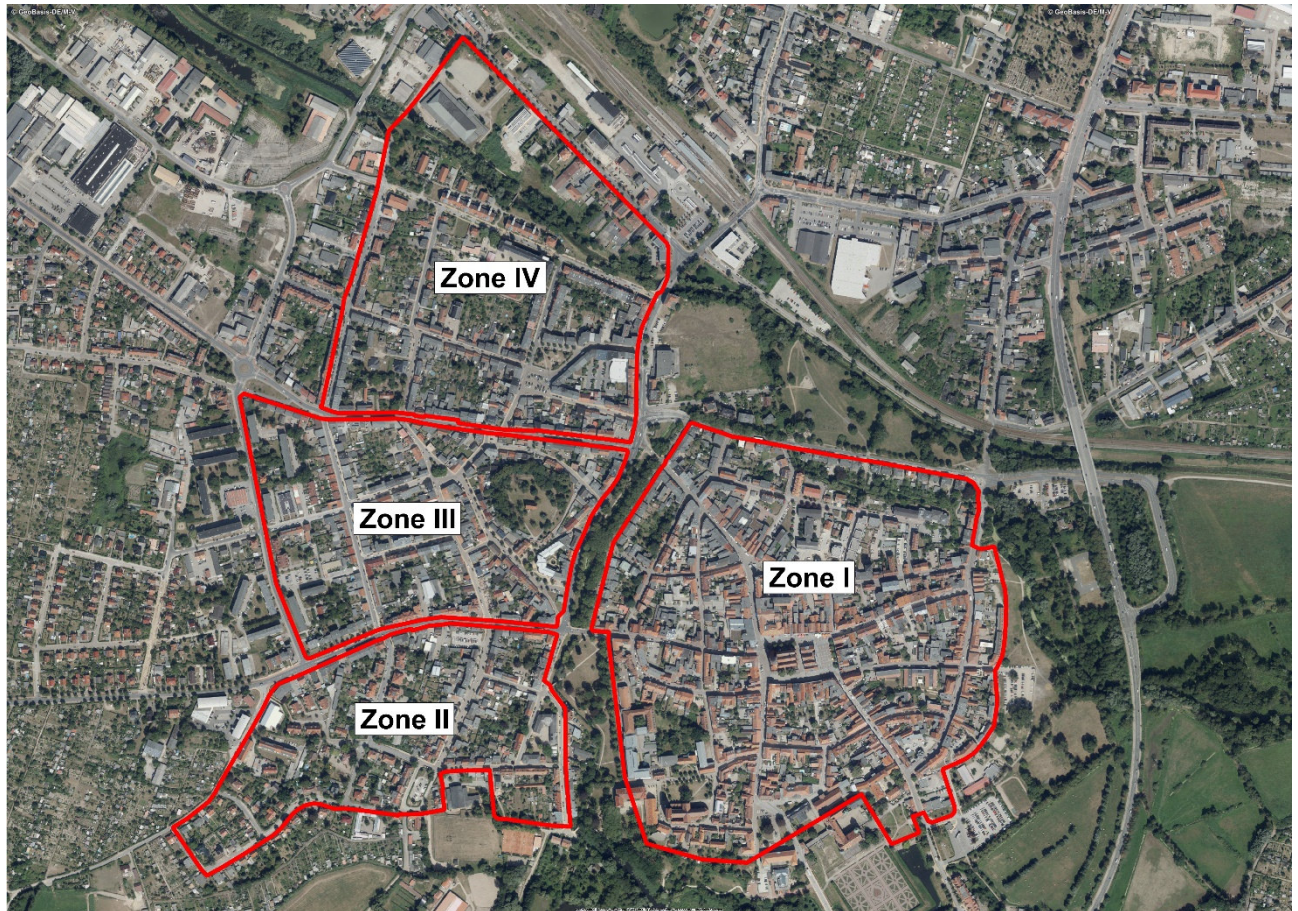
Jahr	Bewohnerparkbereich	erteilte Bewohnerparkausweise	ausgewiesene Bewohnerstellplätze	Belegungs- quote
2010	I	105	78	1,3
	II	74	77	1,0
	III	51	81	0,6
	IV	63	63	1,0
2020	I	130	104	1,3
	II	83	79	1,1
	III	74	68	1,1
	IV	76	51	1,5

Mit einer Belegungsquote in den Zonen zwischen 1,1 und 1,5 sind Einschränkungen bei der gängigen Praxis der Vergabe von Bewohnerparkausweisen nicht erforderlich. Da jedoch die Unterschiede zwischen den einzelnen Zonen zum Teil erheblich sind und mit zusätzlichen Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum und auf öffentlichen Parkplätzen innerhalb der Altstadt nicht zu rechnen ist, wird vorgeschlagen, die bisher vier Bewohnerparkzonen der Altstadt (Zonen I bis IV) zu einer Bewohnerparkzone (Zone I) zusammenzufassen. Damit wäre innerhalb der Altstadt mehr Flexibilität gegeben und man könnte zum Beispiel in der benachbarten Straße parken, die aktuell sich vielleicht in einer anderen Zone befindet.

Für die Deckung der Gesamtnachfrage der Bewohner der Altstadt sind die Parkplätze Gleviner Platz, An der Bleiche und Mühlentor aber auch künftig von Bedeutung. Die Nachfragegruppe Bewohner ist dort auch in den nächsten Jahren mit zu berücksichtigen.

Mit der Zusammenfassung der Zonen I bis IV zur Zone I in der Altstadt würden die bisherigen Zonen VI bis VIII in der Schweriner Vorstadt fortlaufend neu nummeriert werden (Zonen II bis IV).

Abbildung 3: neue Nummerierung der Bewohnerparkzonen Altstadt und Schweriner Vorstadt



4 Rolle der eMobilität im ruhenden Verkehr

Wer mit seinem Auto aus dem ländlichen Raum oder Städten kommend in die Barlachstadt fährt, wird verstärkt in naher Zukunft Fahrzeuge mit alternativen Antrieben nutzen. Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit der Antriebsart Wasserstoff sollen dazu beitragen, Lärm und Verkehrsemissionen zu reduzieren, um die Lebensqualität durch einen stadtverträglichen Individualverkehr zu verbessern. Elektroautos gehören immer mehr zum Stadtbild der Barlachstadt. Im Juni 2020 waren im Landkreis Rostock insgesamt 248 Elektrofahrzeuge zugelassen, davon in der Barlachstadt 28 Fahrzeuge (11,3%). Bis März 2021 stieg die Zulassungszahl von Elektrofahrzeugen auf 316 im Landkreis und 57 Fahrzeuge in der Barlachstadt.

Das entspricht einer Zunahme von 27,4 % im Landkreis und 111,1 % in der Barlachstadt. Im Vergleich zu den Zulassungszahlen aller im Landkreis und in der Barlachstadt Güstrow angemeldeten Pkw spielt das Elektroauto aktuell aber noch eine sehr untergeordnete Rolle.

	Pkw-gesamt	davon e-Pkw	Anteil
Landkreis	127.264	316	0,25 %
Barlachstadt Güstrow	14.381	57	0,40 %

Bei einer zu erwartenden Zunahme in den kommenden Jahren fehlt es im öffentlichen Raum noch an einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Aktuell haben Nutzer von Elektrofahrzeugen in der Barlachstadt die Möglichkeit, ihr Fahrzeug an 3 öffentlichen Ladesäulen der Stadtwerke Güstrow GmbH mit insgesamt 6 Ladepunkten in bzw. an der Peripherie der Altstadt zu laden. Jeweils ein Standort befindet sich auf dem Franz-Parr-Platz, dem Gleviner Platz und dem Platz An der Bleiche. Es gilt in den kommenden Jahren auf die Entwicklung der eMobilität zu reagieren, da immer mehr Autofahrer auf E-Autos umsteigen werden. Eine geeignete Infrastruktur für E-Autos vor Ort zu schaffen, kann nur gemeinsam mit der Stadtwerke Güstrow GmbH gelingen.

Nach der Zielvorgabe der Bundesregierung sollen bis 2030 in Deutschland eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte geschaffen sein. Im November 2020 waren es laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) bundesweit rund 33.100 öffentliche und teilöffentliche Ladepunkte. Drei Viertel aller öffentlichen Ladepunkte werden nach dem BDEW von Energieunternehmen betrieben. Auch die Stadtwerke als Versorger der Barlachstadt Güstrow sind hier gefragt, eine Rolle beim Aufbau und dem Betrieb einer öffentlichen Ladeinfrastruktur zu übernehmen.

Sowohl wirtschaftlich tätige Unternehmen als auch Kommunen können auf der Grundlage der Klimaschutzförderrichtlinie M-V einen Antrag auf Förderung von investiven Maßnahmen zum Einsatz alternativer Elektromobilität stellen. Zuwendungsfähig sind Ausgaben die mindestens 20.000 Euro betragen. Die Zuwendung wird laut Richtlinie im Wege der Anteilsfinanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt und im Zuwendungsbescheid auf einen Höchstbetrag begrenzt. Die Projektplanung eines gesamtstädtischen Konzeptes ist förderfähig.

Mit aktuell umgesetzten Vorhaben wie der Spaldingsplatz ist durch die Stadt passive Infrastruktur in Form von Leerrohren bereits berücksichtigt, so dass die Errichtung von Ladesäulen ohne großen tiefbaulichen Eingriff jederzeit möglich wäre. Voraussetzungen dieser Art wurden auch auf dem Walter-Griesbach-Platz und in der Straße Zu den Wiesen mit berücksichtigt.

Alle weiteren Parkplätze und Straßen kommen im Zusammenhang mit den Planungen künftig ebenfalls auf den Prüfstand.

Mit der Zunahme der Nachfrage nach Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum gilt es auch zu klären, wie mit den Elektroautos auf den öffentlichen Stellflächen in der Zukunft umgegangen werden soll, wenn es um die Entrichtung einer Parkgebühr geht. Aktuell muss der Betroffene

zu den Kosten des Ladevorgangs keine Parkgebühren auf dem Franz-Parr-Platz entrichten, wo bereits eine Ladesäule angeboten wird.

Kommunen entscheiden selbst, ob Elektroautos kostenlos parken können. In der Praxis gibt es dazu unterschiedliche Ansätze. Oft ist es so, dass kostenlos zu parken mit einem Elektroauto nur dann zulässig ist, wenn dieses gleichzeitig aufgeladen wird. Auf diese Einschränkung wird durch ein Zusatzschild am Parkplatz entsprechend hingewiesen. Mit dieser praktizierten Lösung sollen kostenloses Parken und das Laden des Fahrzeugs im direkten Zusammenhang stehen. Der Betroffene müsste in einem solchen Fall jedoch einen Hinweis zum Beispiel über das Smartphone erhalten, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist, um dann über die Park-App eine Parkberechtigung erwerben zu können. Für einen Parkschein am Parkscheinautomaten müsste man ja ansonsten extra Vorort gehen, was in der Praxis nicht stattfinden würde. Für den Nutzer attraktive Lösungen sind somit zwingend gefragt.

5 Planung Parkleitsystem

Bestandteil des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes ist das Ziel der Errichtung eines Parkleitsystems. Dazu sind im Ursprungskonzept bereits Ausführungen enthalten. Favorisiert wird eine Kombination von statischen und dynamischen Parkleitschildern. Der Vorschlag für ein neues Parkleitsystem beinhaltet, beginnend auf den Einfallstraßen im Vorrangstraßennetz mittels statischer Schilder auf die Parkieranlagen der Altstadt hinzuweisen.

Die Verwendung dynamischer Schilder sollte gezielt dort erfolgen, wo der Parkplatzsuchende auf die Altstadt zufahrend alternative Angebote ausgewiesen bekommt und Entscheidungen aufgrund der aktuellen Belegungen notwendig sind, auf welchem Parkplatz noch freie Stellplatzangebote zur Verfügung stehen. Die dynamischen Schilder sollten über eine Restplatzanzeige verfügen. Eine Beschilderung „frei“ bzw. „besetzt“ ist unzureichend, da es nichts über die freien Kapazitäten aussagt.

Es wird empfohlen, an der Zielsetzung zur Errichtung eines dynamischen Parkleitsystems festzuhalten. Nur so lassen sich Verkehrsströme in der Zukunft gezielt lenken und Parksuchverkehre vermeiden. Die Errichtung von Verkehrsleitsystemen ist auf der Grundlage der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Vorhaben im Bereich des kommunalen Straßenbaus in Mecklenburg-Vorpommern (KommStrabauFöRL M-V) förderfähig. Als Verkehrsleitsysteme gelten demnach dynamische Steuerungs- und Informationssysteme, mit denen eine Verbesserung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit erreicht wird, die zur Verminderung von Parksuchverkehr und zur umweltverträglichen Verkehrsführung beitragen. Verkehrsleitsysteme werden mit 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert.

6 Maßnahmenkonzept Parkraumbewirtschaftung

6.1 Zusammenfassung der Ausgangssituation

Die Parkraumbewirtschaftung muss die Ziele des Parkraumkonzeptes unterstützen. Deshalb wird es entsprechend der zur Verfügung stehenden Angebote differenziert.

Mit dem Bewirtschaftungskonzept werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Stellschrauben der Parkraumbewirtschaftung mit den Parkgebühren, der Parkdauerbeschränkung, dem Bewohnerparken und weiteren am sinnvollsten eingesetzt werden können.

In der Altstadt werden Parkgebühren über Parkscheinautomaten erhoben. Gegenwärtig beschränkt sich die entgeltliche Bewirtschaftung auf die Angebote im öffentlichen Straßenraum und auf den öffentlichen Parkplätzen unmittelbar in der Altstadt.

Die Bewirtschaftung erfolgt Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 15:00 Uhr. Auf die Einnahmesituation dieses Angebotes wurde unter Punkt 3.2 „*Einnahmesituation bewirtschafteter Stellflächen*“ bereits eingegangen. Außerhalb der dieser Zeiten können die Angebote kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Die Parkdauerbegrenzung gewährt eine parkzweckspezifische Steuerung der Parkraumnachfrage. Langzeit- und Dauerparken werden damit verhindert. Je nach Lage der Stellflächen beträgt die Höchstparkdauer auf den Angeboten in zentralen Lagen 1 Stunden und bis zu 2 Stunden auf den weniger zentral gelegenen Stellplatzangeboten. Das zielt darauf ab, die Parkchancen von Kunden, Besuchern und dem Wirtschaftsverkehr als ausgesprochene Kurzzeitparker zu erhöhen. Die Parkdauerbegrenzung bewirkt unmittelbar in der Altstadt, dass auf den Angeboten ein häufiger Umschlag stattfindet – statt eines Berufspendlers können durchschnittlich etwa 5-7 Kurzzeitparker einen Parkstand nutzen.

Zur Begrenzung der Parkdauer dient auf den Parkplätzen an der Peripherie der Altstadt der Einsatz der Parkscheibe. Hier gibt es sowohl mit Parkscheibe bewirtschaftete Stellflächen als auch unbewirtschaftete Angebote für die Pendler, die in der Altstadt arbeiten. Bei den Stellflächen mit Parkscheibeneinsatz (Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr) ist eine konsequente Überwachung der Regelung erforderlich, was personell sehr aufwendig ist. Andererseits bringt Parkscheibe den Nachteil mit sich, dass dem erforderlichen Überwachungsaufwand keine Einnahmen gegenüberstehen.

Die Anwohner haben in der Altstadt die Möglichkeit, als bisher einzige Nachfragegruppe eine **Sonderparkberechtigung** in Anspruch nehmen zu können. Unter Punkt 3.3 „*Entwicklungen im Bewohnerparken*“ ist die Entwicklung vom Jahr 2010 zum Jahr 2020 ausgewertet.

Das „Bewohnerparken“ hat sich in den letzten Jahren immer mehr etabliert. Die Nachfrage ist größer als das Angebot unmittelbar in der Altstadt. Viele Anwohner nutzen die Stellplatzangebote auf den Parkplätzen an der Peripherie der Altstadt, da auf diesen keine Bewohnerparkberechtigung erforderlich ist. Die Rahmenbedingungen für Anwohner sind ein Angebot in Wohnungsnähe, wobei die vorhandenen privaten Stellplätze mit einer wesentlichen Rolle spielen. Auch die Regelung des „Bewohnerparkens“ im öffentlichen Raum bedarf einer Überwachung durch den KOSD, um Fremdarker fernzuhalten. Grundsätzlich muss man wissen, dass „Bewohnerparken“ keinen neuen Parkraum, sondern lediglich höhere Parkchancen der Anwohner in Wohnungsnähe schafft.

In der Altstadt wird das „Bewohnerparken“ in Form

- des Trennprinzips, d.h. ausdrückliche Reservierung eines Angebotes für Anwohner über 24 Stunden jeden Tag, oder
- des Mischungsprinzips, d.h. Bevorrechtigung von Anwohnern innerhalb der eingerichteten Zone mit Dauerbegrenzung und Gebührenpflicht durch Befreiung von dieser Regelung innerhalb der Bewirtschaftungszeiten angewendet.

Bei der Vergabe von Bewohnerparkausweisen muss auch künftig als Rahmenbedingung vorausgesetzt werden, dass ein privater Stellplatz nicht vorhanden ist.

Die aktuelle Situation der entgeltlichen Bewirtschaftung ist in der Anlage 4, Seite 1 hinterlegt und lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Es sind 341 Stellflächen unmittelbar in der Altstadt entgeltlich bewirtschaftet.
- Bewirtschaftung Montag bis Freitag zwischen 9.00 – 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr
- Gebührenstruktur 30 Minuten = 0,20 €, 1 Stunde = 0,50 €, 2 Stunden = 1,00 €
- Mindereinnahmen 2020 und 2021 durch Corona und Aussetzung der Parkgebühren in der Adventszeit und bedingt. Die Aussetzung der entgeltlichen Bewirtschaftung in der Vorweihnachtszeit erfolgte mittels Stadtvertreterbeschluss.
- Über die insgesamt 19 Parkscheinautomaten in der Altstadt wurden im Mittel der letzten 5 Jahre Einnahmen in Höhe von **138.089,54 €** pro Jahr erzielt.

Bei 341 zugrunde zu legenden Stellflächen resultiert daraus eine Einnahme von 404,95 € pro Stellplatz im Jahr. Rein rechnerisch werden Parkgelder in 51 Stunden der Woche eingenommen. Hochgerechnet aufs Jahr entspricht dies 2.652 Stunden (Anteil 30 %) von 8.760 Stunden. Der Zeitraum der Parkraumbewirtschaftung, die bestehende Gebührenstruktur und die festgesetzte Parkdauer je nach Lage der Stellflächen in der Altstadt haben sich in den zurückliegenden Jahren bewährt. Die Bewirtschaftungszeit orientierte sich dabei an den Öffnungszeiten in der Altstadt.

Darüber hinaus berücksichtigen die Bewirtschaftungszeiten die Nachfragen der Bewohner und Besucher, da außerhalb der Zeiten das Stellplatzangebot durch alle unentgeltlich genutzt werden kann.

Situation im Bewohnerparken:

Die erteilten Bewohnerparkbevorrechtigungen sind jeweils ein Jahr gültig. Die Ausstellungsgebühr beträgt aktuell 30,70 €. Die Altstadt verfügt aktuell über 4 Bewohnerparkzonen. Für die Bewohner gibt es Stellflächen, die ausschließlich für Bewohnerparken vorgehalten werden und entgeltliche bewirtschaftete Stellflächen auf denen das Bewohnerparken auch zugelassen ist (Mischprinzip). In Straßen mit Geschäftsbesatz und zentraler Lage (Markt, Post) ist das Parken für Bewohner innerhalb der Bewirtschaftungszeiten mit Bewohnerparkbevorrechtigung nicht zulässig.

Bewohnerparkbevorrechtigungen (Stand 01.12.2021) mit Verwaltungsgebühr:

Zone I	127 Bewohnerparkausweise	= 3.898,90 €
Zone II	75 Bewohnerparkausweise	= 1.151,25 € (in der Zone II sind 15,35 € fällig)
Zone III	86 Bewohnerparkausweise	= 2.640,20 €
Zone IV	80 Bewohnerparkausweise	= 2.456,00 €

Das entspricht einer Gesamtsumme von 10.146,35 € im Jahr als Ausstellungsgebühr für die Bewohnerparkbevorrechtigung. Die Empfehlung (Punkt 3.3) lautet, aus den bisher 4 Parkzonen der Altstadt eine zu bilden. Damit wird die Flexibilität der Nutzung der Bewohnerparkberechtigung erhöht (siehe Szenarien I bis III).

Aktuelle Situation der sonstigen bewirtschafteten Stellflächen:

Unmittelbar in der Altstadt sind Stellflächen im öffentlichen Straßenraum bei einer Anzahl weniger 5 mittels Parkscheibenregelung bewirtschaftet (Bsp. Baustraße, Tiefetal, Am Berge).

Auf den Parkplätzen an der Peripherie der Altstadt gibt es sowohl unbewirtschaftete Stellflächen als auch Angebote, die in der Zeit Montag bis Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr mit Parkscheibe für eine Höchstparkdauer von 3 Stunden nutzbar sind.

Investitionen und Bewirtschaftungskosten

Der Ersatz und die Neuanschaffung sowie der Betrieb von Parkscheinautomaten führen zu Ausgaben, welche es zu benennen gilt. Diese wurden in der Anlage 4 für die Variante der aktuellen Bewirtschaftung sowie für die Szenarien I bis III mit aufgenommen. Dabei wird differenziert zwischen den Kosten für den Parkscheinautomaten in der Anschaffung und den Kosten für Betrieb und Wartung.

6.2 Szenarien der Einnahmeerhöhung aus Parkgebühren

Nachfolgend werden die **Szenarien I bis III** erläutert, die Varianten zur Einnahmeerhöhung aus Parkgebühren zum Ziel haben. Der vorgeschlagene Parkplatz „Am Filter“ bleibt dabei unberücksichtigt, da er im Bestand noch nicht vorhanden ist und eine Entscheidung aussteht.

Szenario I – Erhöhung der Parkgebühren bei aktueller Bewirtschaftung der Stellflächen nur unmittelbar in der Altstadt (341 Stellflächen).

vorgeschlagene Gebührenstruktur: Mindestgebühr für 30 Minuten = 0,50 €, für 1 Stunde = 1,00 €, für 2 Stunden = 2,00 €, die Höchstparkdauer für den Einzelnen bleibt bei 1 Stunde bzw. 2 Stunden je nach Lage der Stellflächen in der Altstadt

Die zu erwartenden Einnahmen würden sich ausgehend vom o.g. Mittelwert unter Punkt 6.1 auf ca. 270.000 € erhöhen. Im Bewohnerparken werden die bisherigen vier Bewohnerparkzonen der Altstadt zu einer Bewohnerparkzone zusammengefasst. Für die Nutzung des Angebotes ergibt sich daraus mehr Flexibilität, da Angebote benachbarter Straße genutzt werden können, die sich aktuell noch in einer anderen Zone befinden. Aktuell sind die Kosten in der Zone II aufgrund des unzureichenden Angebotes abgemildert. Legt man auch für die Zukunft eine Jahresgebühr von 30,70 € zugrunde, dann beliefen sich die Einnahmen bei 368 ausgegebenen Bewohnerparkausweisen (Stand 01.12.2021) auf 11.297,60 € im Jahr. Eine grundsätzliche Erhöhung dieser Gebühr ist nach Gesetzeslage möglich. Im Fall, dass eine Erhöhung in Erwägung gezogen wird, sollte das mit Fortschreibung der Gebührensatzung nach Beschlussfassung dieses Konzeptes diskutiert und beschlossen werden.

Zusammenfassung Szenario I

Stellflächen in der Altstadt (aus Szenario I)	270.000,00 €
<u>Ausstellungsgebühr Bewohnerparkausweis</u>	<u>11.297,60 €</u>
Gesamteinnahme	281.297,60 €

Die Gesamteinnahme laut **Szenario I** summiert sich auf **ca. 281.300 € im Jahr**. Die Einnahmen können für die laufenden und investiven Kosten im ruhenden Verkehr der Altstadt eingesetzt werden (Bewirtschaftungskosten, Anschaffung von PSA, Parkleitsystem, Sanierung von Parkplätzen).

Vorteile – Die Stellflächen an der Peripherie stünden weiterhin Dauerparkern tagsüber, wie Pendlern, Bewohnern ohne Parkausweis, Besuchern und Gästen kostenfrei zur Verfügung.

Die mit Parkscheibe bewirtschafteten Angebote können innerhalb der Bewirtschaftungszeit 3 Stunden kostenfrei genutzt werden. Kostenfreie Angebote sind marketingmäßig ein Aushängeschild für eine attraktive und pulsierende Innenstadt.

Nachteile – Die Einnahmen lassen sich auf den öffentlichen Angeboten nur durch höhere Gebühren je Zeiteinheit steigern. Das öffentliche Angebot in der Altstadt ist ein begrenztes Gut, welches sich quantitativ nicht unbegrenzt erhöhen lässt.

Szenario II – Die entgeltliche Bewirtschaftung wird auf die Parkplätze an der Peripherie der Altstadt ausgedehnt. Einbezogen werden die Parkplätze Am Mühlentor, An der Bleiche, Gleviner Platz und An der Schanze. Die Parkplätze Zu den Wiesen und Paradiesweg werden nicht berücksichtigt. Der Parkplatz Zu den Wiesen ist zu klein und spielt keine wesentliche Rolle für die Altstadt. Darüber hinaus wird das Angebot für die Nachfrage aus der südlichen Schweriner Vorstadt benötigt.

Der Parkplatz Paradiesweg deckt die Nachfrage für das Park & Ride-Aufkommen der Pendler, die auf die Bahn umsteigen um ihr Ziel zu erreichen. Der Parkplatz auf dem Bahnhofsvorplatz reicht dafür allein nicht aus. Die Park & Ride-Angebote sind aktuell nicht bewirtschaftet.

Die vier Parkplätze, die im **Szenario II** in die entgeltliche Bewirtschaftung einbezogen werden, verfügen über ein Angebot von insgesamt 646 Stellflächen. Die Zeit der Bewirtschaftung wäre der in der Altstadt anzupassen. Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr statt wie bisher 9.00 bis 15.00 Uhr. Für den Samstag wird keine entgeltliche Bewirtschaftung vorgeschlagen, damit die Parkplatzsuchenden die Angebote auf den Parkplätzen nutzen und nicht in die Altstadt hineinfahren. Am Samstag sind die Pendleranteile, mit dem Ziel in der Altstadt zu arbeiten, deutlich geringer, so dass die Parkplätze nicht ausgelastet sind.

vorgeschlagene Gebührenstruktur:

Stellplatzangebote in der Altstadt – Mindestgebühr für 30 Minuten = 0,50 €, für 1 Stunde = 1,00 €, für 2 Stunden = 2,00 €,

Stellplatzangebote auf den Parkplätzen der Peripherie – Mindestgebühr für eine Stunde = 0,50 €, bis 2 Stunden = 1,00 €, bis 3 Stunden = 1,50 €, 3 bis 9 Stunden = 2 € (Pendler-/Tageskarte)

Aufgrund des hohen Pendleranteils wird im **Szenario II** davon ausgegangen, dass die Pendler-/Tageskarte von 70 % der Parkplatzsuchenden auf den Parkplätzen an der Peripherie in Anspruch genommen werden. Das entspricht $452 \times 2,00 \text{ €} \times 5 \text{ Tage die Woche} = 4.520 \text{ €/Woche} \times 52 \text{ Wochen} = 235.040 \text{ €}$. Unter Berücksichtigung von Urlaubszeiten, Feiertagen, etc. wird in Ansatz gebracht, dass von dieser Einnahme 60% erreicht werden können, da nicht von einer Volllast jeden Tag in der Nachfrage auszugehen ist und Bewohner auch tagsüber Angebote in Anspruch nehmen werden. **Die Einnahmen aus Tageskarten werden mit 141.000 €/Jahr veranschlagt.**

Auf den verbleibenden **Stellplatzangeboten für die Kurzzeitparker** der vier Parkplätze wird zur Ermittlung möglicher Einnahmen die Auslastung der Angebote aus der Altstadt über die Bewirtschaftungszeit von 9 Stunden am Tag, von Montag bis Freitag herangezogen. Dabei werden 3 Stunden als maximale Zeit dem Kurzzeitparken zugeordnet. Bei einer Einnahme von 1,50 €/3 Std. und Stellplatz ergibt sich eine mögliche Einnahme von 873 €/Tag auf den insgesamt 194 Stellplätzen bei einer vollständigen Auslastung über die 9 Stunden. Auf das Jahr gerechnet ergibt sich eine maximale mögliche Einnahme bei 52 Wochen/Jahr und Vollausslastung in Höhe von = 226.980 €. Um realistische Annahmen bei den Einnahmen zugrunde legen zu können, wird zunächst davon ausgegangen, dass von dieser möglichen Einnahme 50 % erreicht werden können = **113.500 €/Jahr**.

Der Ansatz für die Kurzzeitstellflächen **innerhalb der Altstadt** wird aus dem **Szenario I** mit **270.000 €/Jahr** übernommen.

Bewohnerparken – Die Anzahl der zugelassenen PKW betrug 2019 insgesamt 1.741 Pkw. Aktuell sind 368 Bewohnerparkbevorrechtigungen (21 %) erteilt. Im Szenario wird zugrundegelegt, dass weitere 677 Bewohnerparkausweise beantragt werden, so dass 60 % der Nachfrage über öffentliche Angebote abzudecken wäre. Die weiteren 40 % nehmen private Stellplatzangebote in Anspruch. Daraus ergibt sich bei einer Gebühr in Höhe von 30,70 € und 1.045 Bewohnerparkbevorrechtigungen eine Einnahme in Höhe von **32.081,50 €/Jahr**.

Zusammenfassung Szenario II

Stellflächen in der Altstadt (aus Szenario I)	270.000 €
Ausstellungsgebühr Bewohnerparkausweis	32.000 €
Pendler-/Tageskarte (Parkplätze)	141.000 €
<u>Kurzzeitparker (Parkplätze)</u>	<u>113.500 €</u>
Gesamteinnahme	556.500 €

Damit würde sich die **Gesamteinnahme** im **Szenario II** rechnerisch auf **ca. 556.500 €/Jahr** belaufen.

In der **Ausgabe** ist die Anschaffung von 8 neuen Parkscheinautomaten (PSA) erforderlich. Die Kosten dafür beliefen sich auf 60.000 € brutto. Die Betriebskosten erhöhen sich von 31.800 € auf 45.200 € im Jahr.

Vorteile – Die Einnahmen ließen sich deutlich steigern. Die Mehreinnahmen könnten auch für die Sanierung der Parkplätze, die Einrichtung eines Parkleitsystems sowie für altstadtbezogene Marketingmaßnahmen eingesetzt werden.

Nachteile – Die Tageskarte kostet 2 €, was für Pendler bei durchschnittlich 21 Arbeitstagen im Monat Kosten in Höhe von 42 €/Monat nach sich zieht. Diese Gebühr würde oberhalb der Kosten liegen, die zum Teil auf privaten Angeboten zu entrichten sind. Einen Pendlertarif könnte man ganz gezielt auf bestimmte Stellplatzangebote beschränken. Vorgeschlagen wird dafür der neu zu errichtende Parkplatz „Am Filter“.

Das **Szenario I** sieht eine Differenzierung der Gebührenstruktur auf den Stellplatzangeboten von außen nach innen vor. Es ist grundsätzlich von einem Unverständnis der Betroffenen auszugehen, für das Parken an der Peripherie Parkgebühren zu entrichten sind und keine kostenfreie Angebote mehr genutzt werden könne.

Es gibt kaum noch kostenfreie Angebote rund um die Altstadt, was marketingmäßig kein Aushängeschild für eine attraktive und pulsierende Innenstadt wäre. Pendler und Dauerparker würden auf Angebote ausweichen, die im Umfeld noch kostenfrei wären. Der Parkdruck auf diese Angebote würde sich deutlich erhöhen (Bsp. P&R-Angebot, Spaldingsplatz).

Szenario III – mildert die hohen Kosten des Szenarios II auf den Parkplätzen an der Peripherie ab, indem die Angebote auf den äußeren Parkplätzen deutlich günstiger ausfallen als auf den zentralen Angeboten der Altstadt.

Die Bewirtschaftungszeiten auf den Parkplätzen an der Peripherie entsprechen den auf den Stellflächen in der Altstadt. Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr statt wie bisher 9.00 bis 15.00 Uhr. Am Samstag findet keine Bewirtschaftung auf den Parkplätzen an der Peripherie statt.

vorgeschlagene Gebührenstruktur auf den **Stellflächen/Parkplätzen in der Altstadt:**

Mindestgebühr für 30 Minuten = 0,50 €, für 1 Stunde = 1,00 €, für 2 Stunden = 2,00 €

Die zu erwartenden Einnahmen auf den Angeboten in der Altstadt erhöhen sich auf ca. 270.000 € (siehe Szenario I).

vorgeschlagene Gebührenstruktur auf den **Parkplätzen an der Peripherie** der Altstadt:

Mindestgebühr 1 Stunde = 0,20 €, für 2 Stunden = 0,50 €, ab 2 Stunden bis 9 Stunden = 1,00 € (Pendler/Tageskarte)

Die Einnahmen aus Pendler-/Tageskarten werden mit 106.500 €/Jahr veranschlagt.

Auf den verbleibenden **Stellplatzangeboten für die Kurzzeitparker** wird bei der vorgeschlagenen Gebührenstruktur folgender Ansatz zugrunde gelegt: 194 Stellflächen erwirtschaften bei max. 2 Stunden in Anspruch genommener Höchstparkdauer für Kurzzeitparker Montag bis Freitag 0,50 €/2 Std. x 194 Stellplätze x 4,5-facher Umschlag am Tag insgesamt 436,50 €/Tag bei einer Vollauslastung. In der Woche summiert sich die Einnahme auf 2.182,50 €. Bei 52 Wochen/Jahr käme man auf eine Gesamteinnahme von 113.490 € bei Vollausslastung.

Auch hier ist nicht davon auszugehen ist, dass eine Vollauslastung des Angebotes über 9 Stunden realistisch ist. Deshalb wird zunächst eine möglichen Einnahme von 50 % in Ansatz gebracht = **56.700 €/Jahr**. Das setzt voraus, dass dieses Stellplatzangebot ausschließlich Kurzzeitparkern zur Verfügung steht und Bewohner mit Parkausweis diese Angebote nicht in Anspruch nehmen dürfen.

Bewohnerparken – Bei einer Gebühr in Höhe von 30,70 € und 1.045 Bewohnerparkbevorrechtigungen ergibt sich eine Einnahme in Höhe von **32.081,50 €/Jahr**

Zusammenfassung Szenario III

Stellflächen in der Altstadt (aus Szenario I)	270.000 €
Ausstellungsgebühr Bewohnerparkausweis	32.000 €
Pendler-/Tageskarte	106.500 €
<u>Kurzzeitparker</u>	<u>56.700 €</u>
Gesamteinnahme	465.200 €

Die Gesamteinnahme im **Szenario III** belaufen sich auf **ca. 465.200 €/Jahr**.

Auch im **Szenario III** lassen sich Vor- und Nachteile gegenüberstellen. Diese gleichen in vielen Belangen denen des Szenarios II.

Vorteile – Die Einnahmen ließen sich gegenüber dem IST und dem Szenario I deutlich steigern. Die Mehreinnahmen könnten auch für die Sanierung der Parkplätze, die Einrichtung eines Parkleitsystems sowie für altstadtbezogene Marketingmaßnahmen eingesetzt werden.

Nachteile – Die Tageskarte ist mit einer Gebühr von 1,00 € moderater als im Szenario II. Die Kosten für einen Pendler würden sich in diesem Fall auf ca. 20 € im Monat belaufen. Das entspricht in etwa den monatlichen Kosten für einen privaten Stellplatz. Eine Stellplatzgarantie gäbe es dabei nicht. Es wären jedoch ausreichende Angebote zur Verfügung zu stellen.

Es gibt kaum noch kostenfreie Angebote rund um die Altstadt, was marketingmäßig kein Aushängeschild für eine attraktive und pulsierende Innenstadt wäre.

Pendler und Dauerparker würden auf Angebote ausweichen, die im Umfeld noch kostenfrei wären. Der Parkdruck auf diese Angebote würde sich deutlich erhöhen (Bsp. P&R-Angebot, Spaldingsplatz).

6.3 Empfehlung für den Parkplatz Paradiesweg

Der Parkplatz „Paradiesweg“ sowie die Angebote entlang der Straße dienen nicht nur der hohen Nachfrage durch Stellplatzsuchende, die als Pendler Park & Ride-Angebote in Anspruch nehmen, sondern auch der Nachfrage aus der Eisenbahnstraße, wie z.B. dem Kino.

Mit der Bebauung auf dem Gelände des ehemaligen Stahlhofes wird sich der Parkdruck im Bereich der Angebote Paradiesweg auch aus der Eisenbahnstraße wieder erhöhen, da die großflächigen Angebote auf dem Gelände des Stahlhofes wegfallen.

Von einer Bebauung des Flurstücks 2/6 zwischen dem Abrechnungszentrum der Barmer und dem Parkplatz „Paradiesweg“ hat die AWG als bisheriger Interessent Abstand genommen. Aufgrund der Lage unmittelbar neben dem vorhandenen Parkplatz bietet sich die Fläche für eine Stellplatzerweiterung an, um auf die veränderte Nachfragesituation im ruhenden Verkehr im Umfeld der Eisenbahnstraße und des Bahnhofs mit der Erschließung und Bebauung des Stahlhofgeländes zu reagieren. Auf der betreffenden Fläche muss zur Abschirmung des Lärms durch den Bahnbetrieb ohnehin eine Lärmschutzwand errichtet werden. Die verbleibende Fläche stünde für eine Stellplatzerweiterung zur Verfügung. Der historische Wasserturm würde in der Planung berücksichtigt werden.

Abbildung 4: Paradiesweg - Fläche für mögliche Parkplatzerweiterung



7 Zusammenfassung / Empfehlungen

Im Februar 2001 wurde mit dem Beschluss Nr. III/0379/00 die „Konzeption zur Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs“ durch die Stadtvertretung beschlossen. Dabei handelte es sich um den Grundsatzbeschluss zur Parkraumbewirtschaftung. Parkraumbewirtschaftung ist die Organisation und Steuerung des verfügbaren Parkraums, aber auch der Verkehr, der bei der Suche nach Parkplätzen entsteht. Das Konzept wurde Grundlage für die Umsetzung. Die Ziele waren die Einführung des Bewohnerparkens, Schaffung einer attraktiven Gebührenstruktur, eine unterschiedliche Höchstparkdauer abhängig von der Lage der Stellflächen, die Änderung des Bewirtschaftungszeitraumes Montag bis Freitag, die flexible Nutzung des Parkscheins auf entgeltlich bewirtschafteten Flächen, die Einführung der flächendeckenden kostenpflichtigen Bewirtschaftung auf den Angeboten in der Altstadt und die nachfrageorientierte Bedarfsdeckung ohne Schaffung unnötiger Stellplatzangebote.

10 Jahre nach Beschluss der Konzeption wurde der Stand der Umsetzung auf den Prüfstand gestellt. Die meisten Ziele des Konzeptes waren bis 2010 umgesetzt. Noch nicht abgeschlossen war zu diesem Zeitpunkt die schrittweise flächendeckende Bewirtschaftung über Parkscheinautomaten innerhalb der Altstadt. Dieser Schritt war im Jahr 2015 vollzogen. Die Parkplätze an der Peripherie der Altstadt blieben weiterhin entgeltlich unbewirtschaftet.

Der Parkscheine an den Parkscheinautomaten konnten, wie unter Punkt 3.2 ausgeführt, mittels der Bezahlssysteme Bargeld und GüstrowCard erworben werden. Im Jahr 2017 kam die Möglichkeit, das Ticket über eine Handy-App zu erwerben, hinzu. In der aktuellen Auswertung wird deutlich, dass von diesen Möglichkeiten die Handy-App an Beliebtheit zulegen konnte. Zur Steigerung der Attraktivität der GüstrowCard als Mittel zur Begleichung der Parkgebühr wird vorgeschlagen, für die erste halbe Stunde keine Bonuspunkte dem Nutzerkonto abzubuchen. Dieses Angebot wäre mit der Funktion einer „Brötchentaste“ gleichzusetzen, wie sie in einigen Städten zum Einsatz kommt. Es würde sich ausschließlich auf die Verwendung der GüstrowCard beschränken und bedürfte der Umprogrammierung der betroffenen Parkscheinautomaten. Eine abschließende Entscheidung dazu sollte mit der Fortschreibung der Gebührensatzung erfolgen.

Im Juni 2013 beschloss die Stadtvertretung im Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Beteiligung die Fortschreibung der Konzeption. Schwerpunkt des neuen Beschlusses war es, die entgeltliche Bewirtschaftung in der Altstadt auf die Zeiten Montag bis Freitag 9:00 bis 18:00 Uhr sowie Samstag 9:00 bis 15:00 Uhr zu beschränken. Die Parkplätze an der Peripherie der Altstadt blieben weiterhin kostenfrei. Damit folgte die Stadtvertretung dem Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Im Jahr 2020 wurde die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes erneut auf den Prüfstand gestellt. Dazu fand auf den großen Stellplatzangeboten der Altstadt eine Auslastungserhebung über einen längeren Zeitraum statt. Schwerpunkt waren die Parkplätze an der Peripherie der Altstadt.

Untersucht wurden auch die Veränderungen bei den Angeboten öffentlicher Stellflächen in der Altstadt, die Einnahmeentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung der flächendeckenden entgeltlichen Bewirtschaftung innerhalb der Altstadt und die Entwicklung der Nachfrage im Bewohnerparken.

Aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen konnten folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen abgeleitet werden:

Um die Stellplatznachfrage auch in der Zukunft in guter Qualität decken zu können, ist die Schaffung zusätzlichen Parkraums erforderlich. Insbesondere, um die Spitzen in der Nachfrage nach Stellflächen aufnehmen und ausreichende Angebote für Pendler und Bewohner schaffen zu können. Dazu kommt auch, dass der Platz An der Bleiche aufgrund von Veranstaltungen nicht immer zur Verfügung steht. Es wird empfohlen, den Skaterpark vom Gelände des ehemaligen Filters zu verlegen und dort einen ebenerdigen Parkplatz mit bis zu 250 Stellflächen zu planen und bauen. Die Erschließung des Parkplatzes könnte direkt über die Bundes- und Landesstraße erfolgen. Das Angebot sollte zielgerichtet für Pendler und ergänzend für Bewohner zur Verfügung stehen.

Zur zielgerichteten Steuerung der Ströme von Nachfragegruppen bedarf die Parkgebührenordnung (BV VI/0630/17) einer Überarbeitung und Beschlussfassung. Im Maßnahmenkonzept der Parkraumbewirtschaftung wurden 3 unterschiedliche Szenarien untersucht und bewertet. In allen wurde eine Steigerung der Einnahmen in Ansatz gebracht. Mit den zu erzielenden Einnahmen können die laufenden Kosten aber auch die Sanierung von den Parkplätzen an der Peripherie finanziert werden. Insbesondere die Parkplätze „An der Schanze“ und „Am Mühlentor“ bedürfen noch eines grundhaften Ausbaus und einer Gestaltung. Für die Sanierung von öffentlichen Parkplätzen wird auch geprüft, ob Städtebaufördermittel eingesetzt werden können. Alternativ zu Städtebaufördermitteln, die nur in begründeten Fällen für öffentliche Parkplätze in Sanierungsgebieten eingesetzt werden dürfen, besteht die Möglichkeit aus anderen Programmen Fördermittel zu akquirieren.

Öffentliche Parkplätze mit umfangreichen Stellplatzangeboten bedürfen eines Angebotes einer öffentlichen Toilette im Umfeld. Deshalb wurden die Ergebnisse dieses Konzeptes mit dem Konzept für die öffentlichen WC-Anlagen abgeglichen.

Fazit / Empfehlungen:

- Im Bewohnerparken werden die 4 vorhandenen Bewohnerparkzonen I bis IV künftig zu einer zusammengefasst, um damit die Möglichkeiten der Nachfragegruppe mit Bewohnerparkausweis innerhalb der Altstadt zu verbessern. Die bestehenden Bewohnerparkzonen sind in diesem Zusammenhang neu zu nummerieren (Altstadt I, Schweriner Vorstadt II – IV).
- Empfohlen wird der Neubau eines ebenerdigen Parkplatzes an der Liebnitzstraße (Parkplatz „Am Filter“), um der Nachfrage durch Pendler und Bewohnern gerecht zu werden, insbesondere auch bei Inanspruchnahme des Parkplatzes „An der Bleiche“ durch Veranstaltungen. Dieser Parkplatz könnte dann direkt über den Knotenpunkt Liebnitzstraße/Bleicherstraße erschlossen werden.
- Es bedarf der Planung und Errichtung eines dynamischen Parkleitsystems im Zusammenhang mit dem Bau und der Sanierung der peripheren Parkplätze.
- Die Parkplätze „An der Schanze“ und „Mühlentor“ werden grundhaft saniert.
- Der Parkplatz „Gleviner Platz“ wird städtebaulich aufgewertet.
- Mit den Stadtwerken findet eine enge Abstimmung bei der Schaffung einer Ladeinfrastruktur für e-Autos statt.
- Beim Einsatz der GüstrowCard zur Entrichtung der Parkgebühr wird vorgeschlagen, für die ersten 30 Minuten dem Nutzer keine Bonuspunkte abzuziehen (Funktion einer sogenannten „Brötchentaste“). Diese Maßnahme hätte einen Marketingeffekt bei der Verwendung der GüstrowCard sowie den Partnerkarten.
- Die Verwaltung empfiehlt, im Fall der Entscheidung einer flächendeckenden entgeltlichen Bewirtschaftung des Stellplatzangebotes Altstadt von der Varianten der Einnahmesteigerung aus Parkgebühren das Szenario III.
- Die Parkgebührenordnung ist zur Umsetzung des beschlossenen Szenarios zu überarbeiten und der Stadtvertretung zum Beschluss vorzulegen.
- Zur Verbesserung der Situation für den Park&Ride-Verkehr wird der Ausbau des Parkplatzes Paradiesweg durch Einbeziehung der Flächen rund um den Wasserturm vorgeschlagen. Hintergrund dafür ist, dass sich mit der Bebauung auf dem ehemaligen Stahlhofgelände der Parkdruck auf die Angebote im Paradiesweg wieder erhöhen wird.

Güstrow, 22.04.2022

Stadtentwicklungsamt

Abt. Stadtplanung